

# POLIZEI



AUSGABE 62 4/2021

Österreichische Post AG  
MZ 002036860 M  
Aumayer Werbeagentur mb.H. & Co KG  
Gewerbegebiet Nord 3, 5222 Munderfing

STEIERMARK

DAS INFO-MAGAZIN DER LANDESPOLIZEIDIREKTION



## Im Einsatzfall schnell reagieren

Die neuen Spezialkräfte sind eine Antwort an die sich stetig verändernden Anforderungen an den Polizeiberuf. Sie werden in jedem Bundesland stationiert sein und bestehen aus zwei Säulen: Der Schnellen Interventionsgruppe (SIG) und der Bereitschaftseinheit (BE). SEITE 08-09

**Ermittlungserfolg:**  
Steirischen Ermittlern des  
Landeskriminalamts gelang es,  
eine hochprofessionelle  
Tätergruppe festzunehmen.

SEITE 06-07

Modern ausgestattet sind nun die  
Polizeiinspektionen Admont, Hitzen-  
dorf, Söding Söding, Fohnsdorf und  
Riegersburg. Die neuen Dienststellen wur-  
den im kleinen Rahmen feierlich eröffnet.

SEITE 12-13

# Guten Tag Herr Kollege Kandutsch!

## Mein Berufswunsch als Kind?

*Wie bei wohl sehr vielen Kindern war es auch unter anderem der Beruf des Polizisten.*

## Mein ursprünglicher Beruf?

*Ich habe mein Masterstudium „Nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung“ 2016 abgeschlossen und war anschließend als Raumplaner bzw. auch im Bereich Projektmanagement tätig.*

## Wie kam ich zu meiner derzeitigen Dienststelle?

*Im Zuge einer Zuteilung bei der PI Spielfeld FGP wurde mein Interesse für die Fremden- und Grenzpolizei geweckt. Ich wollte jedoch stets im Grazer Stadtgebiet beruflich tätig sein, daher wurde ich auf die PI Paulustor-FGP aufmerksam. Im Zuge eines Tausches mit einer Kollegin, konnte ich in weiterer Folge auf diese Dienststelle wechseln.*

## Drei Worte, die meine Tätigkeit beschreiben?

*Fremdenpolizeiliche Amtshandlungen, fahnden und unterstützen.*

## Was ich an meiner Arbeit am meisten schätze?

*Ich schätze an meiner Dienststelle sehr, dass ich im Dienst sehr flexibel agieren kann und dadurch eine Vielzahl von unterschiedlichen Einsätzen habe.*

## Drei Worte über mich?

*Ehrgeizig, humorvoll, kollegial.*

## Worauf ich nicht verzichten kann?

*Auf meinen Ausgleich in meiner Freizeit.*

## Was mich nervt?

*Hinter dem Rücken zu reden und zu kritisieren.*

## In meiner Freizeit...

*... trainiere ich sehr gerne und natürlich auch sehr viel. Nebenbei fotografiere ich sehr viel und beschäftige mich unter anderem mit Drohnen und Videografie.*

## Letztes Urlaubsziel?

*Hawaii.*

## Ich habe Fernweh nach?

*Eigentlich egal welches Land, solange es dort auch warm ist.*

## Mein Lieblingsort?

*Da gibt es viele, da Österreich für mich sehr viele schöne Orte bereit hält.*

## Mein Wunsch für die Zukunft?

*Gesund und verletzungsfrei zu bleiben sowie berufliche und auch private Ziele zu erreichen.*

## Wie sieht mein Sonntagsfrühstück aus?

*Wenn ich mehr Zeit habe, dann darf das Frühstück gerne auch größer ausfallen bzw. gerne auch zum ausgiebigen Brunch ausarten.*

## Meine Lieblingsfarbe ist?

*Blau.*

## Meine Lieblingsjahreszeit ist?

*Ich persönlich bevorzuge den Frühling, Sommer und Herbst. Nur der Winter ist nicht ganz so meine bevorzugte Jahreszeit.*

## Mein Lieblingsessen ist?

*Ich bevorzuge die italienische Küche. Speziell Pizza und Pasta haben es mir angetan.*



Die steirische  
Polizei freut sich  
über 20 weitere  
Polizistinnen und  
Polizisten, die  
die Ausbildung  
zum Rettungs-  
sanitäter abge-  
schlossen haben.  
Seite 40



#### ■ EDITORIAL

05 Vorwort

#### ■ THEMA

06 Ermittlungserfolg

08 Im Einsatzfall  
schnell reagieren

10 Ein Team für  
Großeinsätze

#### ■ EINBLICKE

12 Mehrere Dienststellen  
feierlich eröffnet

14 Kurz gemeldet

17 Aus Liebe zum  
Menschen

18 Best of Social Media

20 GEMEINSAM.  
SICHER in der  
Steiermark

#### ■ SPORT & GESUNDHEIT

22 Ich möchte meine per-  
sönlichen Leistungsgren-  
zen herausfinden



#### ■ WISSEN

25 Falsche Gewinn-  
versprechen

26 Der 14. GAL

#### ■ PERSONELLES

31 Für Leistungen geehrt

32 Im Portrait

34 In neuen Funktionen

37 In Ausbildung

38 Neue dienstführende  
Beamtinnen und Beamte

39 Frauenpower unter  
den Bergführern

40 „Polizei-Einsatzsani-  
täter“ im Vormarsch

42 Die Landespolizei-  
direktion gratuliert

44 In ehrendem Gedenken

Seine Liebe zum  
Menschen drückte  
Kollege Schieler  
mit einer beson-  
deren Geste aus:  
Er spendete seine  
Haare, aus der vier  
Perücken für Kinder  
angefertigt werden  
konnten. Seite 17

**POLIZEI**

STEIERMARK

#### HERAUSGEBER UND UND HERSTELLER:

Aumayer Werbegesellschaft  
m.b.H. & Co. KG  
5222 Munderfing  
Gewerbegebiet Nord 3  
Tel. 077 44 / 200 80, Fax DW 13  
e-mail: office@aumayer.co.at  
www.aumayer.co.at

#### MEDIENINHABER:

Polizei & Öffentlichkeit –  
Gemeinnütziger Verein zur  
Unterstützung der Öffentlichkeits-  
arbeit des Wachkörpers  
Bundespolizei in der Steiermark

#### REDAKTION:

Mag. Madeleine Heinrich, MA  
Victoria Gimpel  
Straßganger Straße 280,  
8052 Graz  
Tel.: 059 133/60–11 30  
E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit-ST@  
polizei.gv.at

#### ANZEIGENVERWALTUNG:

Aumayer Werbegesellschaft  
m.b.H. & Co. KG  
5222 Munderfing  
Gewerbegebiet Nord 3  
Tel. 077 44 / 200 80, Fax DW 13

#### ZUM TITELBILD:

Im Einsatzfall schnell reagieren –  
Die neuen Spezialkräfte sind  
eine Antwort an die sich stetig  
verändernden Anforderungen an  
den Polizeiberuf.

#### FOTOCREDITS

LPD Stmk



## Dichtkunst von Josef Graßmugg

### SPEISEKOARTN

Vor kurz'n is es mir passiert:  
Ih sitz irgendwo ba an Wirt,  
und wüll auf mei Freindin woartn -  
gschwind kriag ih die Speisekortn.  
Und wal ih eh scho hungrig bin,  
blattl ih holt a bissl drin.  
Do merk ih, was olls wichtig is:

Als Bundesheerler isst an Spieß.

Stott an Schweins- an Lungenbrotn,  
wird an jedn Raucher grotn.

A guate, g'größte Leber nimmst,  
wennst öfter in a Gsellschoft kimmst.

Wüllst gscheiter wearn, so isst a Hirn -  
des kaunn a jeder ausprobirn.

Host amol a neue Pupp'n,  
passat guat a Beuschlupp'n -  
nur wegn an Herz, was drinnen is.  
Des steigert daunn die Liab gaunz gwiß.

Für Läufer, die sih sölba quöln,  
gibts Hendlhaxn zum bestöln.

Frau'n, die noch Hollywood tendiern,  
sulln's mit a gefülltn Brust probirn.

Schneckn gibts als Delikatess,  
für die Beamtn geg'n an Stress.

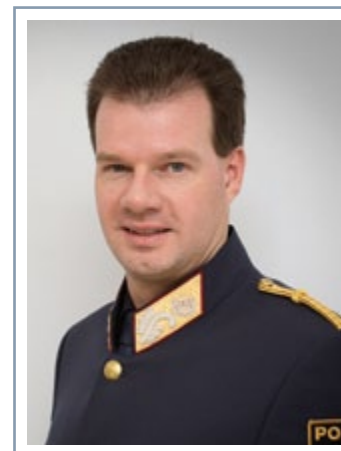
Daweil ih auf die Kortn schau,  
setzt sih zu mir a fremde Frau.  
Ih sog ihr gleich, dass des nit geht.  
Wos sie gaunz oanfoch nit versteht.  
Sie sog zu mir mit ernstn Gschau:  
"Wer nimmt's beim Essn so genau?  
A Schweinskotlett is von an Schwein.  
Es muass nit a bestimmtes sein!  
Du woart'st auf a Frau, do beim Wirt,  
und hiaz mei Liaber - is serviert."

## Zum Thema

Liebe Leserinnen  
und Leser!

Die sich stetig ändernden Anforderungen an den Polizeiberuf machen infrastrukturelle Investitionen und Adaptierungen bestehender Strukturen notwendig. Mit der Einrichtung der Schnellen Reaktionskräfte (SRK) ist hier ein wesentlicher Grundstein für eine erfolgreiche Zukunft der steirischen Exekutive gelegt worden. In jeder Landespolizeidirektion, so auch in der Steiermark, stehen nun Einheiten zur Verfügung, welche die Regelkräfte ohne Vorlaufzeit bei Spontanereignissen unterstützen können. Damit sollen die Kolleginnen und Kollegen des Streifendienstes weiter entlastet und geschützt werden. Es ist also durchaus auch als eine Optimierung des Arbeitsalltages zu sehen. Verbessert wird die Situation der Beamtinnen und Beamten auch durch eine stetige Investition in die polizeiliche Infrastruktur. So dürfen wir uns in unserem Bundesland über zahlreiche neue, modern ausgestattete Dienststellen freuen. Diesen Kurs wollen wir auch 2022 fortsetzen. Nur so können wir als Polizei auch weiterhin auf einem so hohen Niveau arbeiten.

*Herzlichst  
Gerald Ortner*



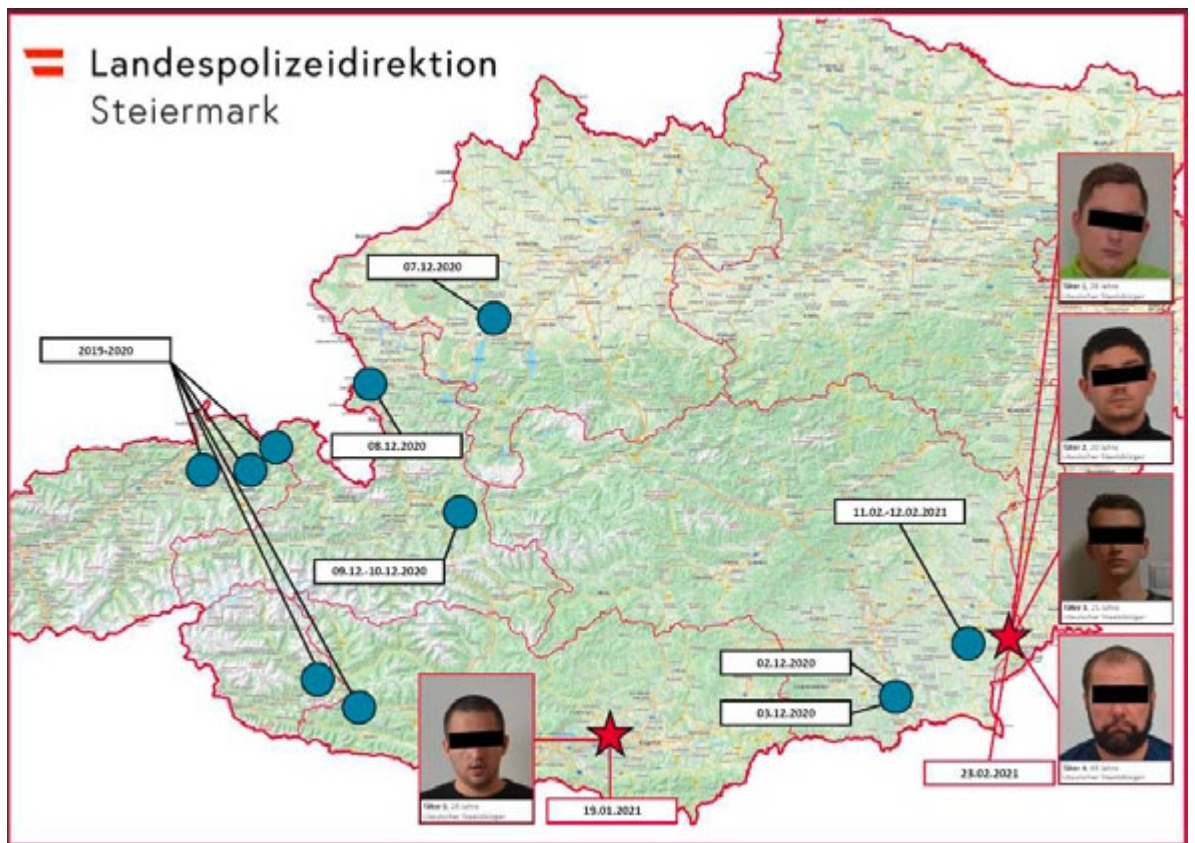
## SCHNAPPSCHUSS



**Nicht nur Polizist sondern auch Helfer aus Leidenschaft: GrInsp Rudi Löscher der PI Graz-Kärntnerstraße. Seit zehn Jahren organisiert er Veranstaltungen für einen guten Zweck. Der Erlös dieser Events geht an die „Schmetterlingskinder“. Die heurige Summe kann sich wahrlich sehen lassen. Über 8.000 Euro wurden gesammelt und an Debra Austria – Hilfe für Schmetterlingskinder gespendet.**

# Ermittlungserfolg: Hochprofessionelle Täter- gruppe festgenommen

Ermittler der Landeskriminalämter Steiermark und Tirol konnten in Zusammenarbeit mit dem Bundeskriminalamt eine hochprofessionell agierende litauische Tätergruppierung ausforschen und festnehmen.



Eine hochprofessionelle Tätergruppierung im Alter zwischen 20 und 49 Jahren übten in den Bundesländern Tirol, Kärnten, Oberösterreich, Salzburg und in der Steiermark im Zeitraum von 2019 und 2021 mehrere Einbrüche. Diese erfolgten in Firmen- und Liftkassen sowie in Fahrradgeschäften. Ermittlern des Landeskriminalamtes Steiermark und Tirol gelang es durch eine enge Zusammenarbeit und

professionelle Polizeiarbeit, den Tätern insgesamt elf Einbrüche in Tirol, sieben Einbrüche in der Steiermark, Oberösterreich, Salzburg und Kärnten sowie zahlreiche Einbruchversuche nachzuweisen. Die Schadenshöhe der Einbrüche und Versuche belaufen sich insgesamt auf über 400.000 Euro Schaden.

## HOCHPROFESSIONELLE VORGEHENSWEISE DER TÄTERGRUPPE

Die Täter mieteten zur Einreise nach Österreich Fahrzeuge in Litauen an, welche sie mit totalgefälschten deutschen und österreichischen Kennzeichen versahen. Die Täter agierten äußerst professionell, verwendeten bei den Straftaten beispielsweise hochtechnisierte Störsender und Funkgeräte.

Bei den Einbrüchen selbst wurde von den Tätern versucht, etwaige Videoüberwachungsanlagen zu beschädigen



bzw. diese von den Wänden herunterzureißen.

In den Firmenobjekten schnitten sie die dort aufgefundenen Tresore mittels Winkelschleifer auf. Vor dem Verlassen der Firmenobjekte wurden am Tatort Flüssigkeiten versprüht, um einer möglichen Verfolgung durch hinterlassene DNA Spuren zu erschweren bzw. unmöglich zu machen.

## PRESSEKONFERENZ

Bei einer Pressekonferenz im August 2021 wurde der

Ermittlungserfolg veröffentlicht. Das Landesgericht Innsbruck verurteilte alle Angeklagten zu unbedingten Freiheitsstrafen im Ausmaß von acht bis 34 Monaten.

**Hans-Peter Seidl des Bundeskriminalamtes** lobte die sehr gute Zusammenarbeit mit den Landeskriminalämtern Steiermark und Tirol. „Hier wurde professionell gearbeitet und den Tätern das Handwerk gelegt. Unsere Aufgabe war es, die Fäden koordiniert zusammenzuführen und unser Wissen passend einzubringen.“

**Landespolizeidirektor-Stellvertreter Manfred Komericky** der Landespolizeidirektion Steiermark bedankte sich für die sehr gute Zusammenarbeit der beiden Landeskriminalämter. „Wenn ich die Kriminalstatistik betrachte, ist unsere Steiermark ein sicheres Bundesland. Hier haben die Kriminalisten jedoch nicht nur für die Sicherheit in der Steiermark, sondern auch für die Sicherheit in ganz Österreich beigetragen. Allen am Ermittlungserfolg beteiligten Kolleginnen und Kollegen spreche ich meine größte Wertschätzung aus.“

# Im Einsatzfall schnell reagieren: Präsentation der neuen SRK

Die Herausforderungen an die Polizei haben sich in den letzten Jahren stark verändert. Als Reaktion auf die aktuellen Entwicklungen kam es zur Etablierung der so genannten SRK (Schnelle Reaktionskräfte).



Die neuen Spezialkräfte sind eine Antwort an die sich stetig verändernden Anforderungen an den Polizeiberuf. Sie werden in jedem Bundesland stationiert sein und bestehen aus zwei Säulen: Der Schnellen Interventionsgruppe (SIG) und der Bereitschaftseinheit (BE).

Die Beamtinnen und Beamten der SIG sollen reguläre Polizeikräfte künftig gerade bei schwierigen Amtshandlungen oder in Gefahrensituationen unterstützen, wohingegen die Kolleginnen und Kollegen der BE vor allem bei Hilfs- und Suchaktionen oder

Alarmfahndungen eingesetzt werden. Die Bereitschaftseinheit findet ihre Verwendung aber auch bei Großveranstaltungen.

Der Vorteil der neuen Einheiten liegt in der Möglichkeit, diese an Ort und Stelle rasch verfügbar zu haben und so auch die Regelkräfte zu entlasten und zu schützen. Das sei laut Landespolizeidirektor Gerald Ortner auch notwendig, denn man habe festgestellt, „dass sich in den letzten zehn Jahren die Angriffe auf die Polizistinnen und Polizisten verdoppelt haben, von 156 auf 306 Straftaten im

letzten Jahr. Man sieht, dass die Gewaltbereitschaft auch gegenüber der Polizei steigt.“

Seit dem 1. September 2021 ist die erste Säule der SRK, die BE, bereits installiert. Im Vollbetrieb werden 100 Polizistinnen und Polizisten ihren Dienst dort versehen: „Die Bereitschaftseinheit Steiermark orientiert sich am Modell von Wien. Wir haben einen Sollstand von 61 Bediensteten, davon zählen 21 zum Kader und 40 zum rotierenden Teil. Der rotierende Teil wird durch Jungpolizistinnen und Polizisten abgedeckt, die nach ihrer Ausbildung

für mindestens zwei Monate bei der Einheit ihren Dienst versehen. Voraussetzung ist aber, dass sie bereits neun Monate in der Praxis im Einsatz waren. Ergänzt wird die BE durch einen Teil der Einsatzeinheit, nämlich dem robusten Raumschutz. Wir haben das Glück, dass wir bei den schnellen Reaktionskräften in der Steiermark auf gute Erfahrungen zurückgreifen können (Anmerkung: SEKTOR). Mit den neuen SRK, speziell aber mit der BE, können wir auch die Gefahren für die Kolleginnen und Kollegen weiter minimieren und sie bestmöglich unterstützen“, so der Leiter der Einsatzabteilung Steiermark, Oberst Siegfried Semlitsch.





# Ein Team für Großeinsätze

An vier Wochenenden wurde der Einsatzstab im Bezirk Murtal hochgefahren. Grund dafür waren die Großveranstaltungen der Formel 1 und des MotoGP. Welche Aufgaben es in einem Einsatzstab gibt und welche Funktionen dort ausgeführt werden, erfahren Sie hier.



**Einsatzkommandant:  
Günther Perger**

## EINSATZKOMMANDANT: GÜNTHER PERGER

Ich als Einsatzkommandant lege auf Basis des behördlichen Rahmenauftrages die polizeiliche Vorgehensweise fest. Bei meiner Entscheidungsfindung berät mich der Stab. Der gesamte operative Einsatz liegt in meiner Verantwortung.

## LEITER DER STABARBEIT: JOHANN HOHL

Als Leiter des Einsatzstabes liegt es in meiner Verantwortung die einzelnen Sachgebiete zu koordinieren und die Stabsbesprechungen zu moderieren. Weiters bin ich für die Einberufung und Gliederung des Stabes, sowie für dessen personelle Ausprägung zuständig. In enger Zusammenarbeit mit dem gesamten Stab bereite ich Entscheidungen für die Verantwortungsträger auf.



**S1 – Personal: Rolf Maier**

## S1 – PERSONAL: ROLF MAIER

Meine Hauptaufgabe im polizeilichen Einsatzstab ist das Erfassen, Verwalten und Organisieren von Einsatzkräften. Ich erstelle die Dienstpläne des Stabes und auch Übersichten von allen im Einsatz befindlichen Kräften, einschließlich der Personalreserve. Die von mir erarbeiteten Daten bilden die Grundlage für die Stundenverrechnung.



**S2 – Lage: Gernot Kober**

## S2 – LAGE: GERNOT KOBER

Jede Stabsarbeit beginnt für mich im Rahmen des Führungsverfahrens mit einer raschen und möglichst umfassenden Lagefeststellung. Dazu bündle ich alle Informationen der anderen Sachgebiete und bediene mich auch externer Quellen (z.B. Wetterdaten etc.). Die erlangten Erkenntnisse werden von mir graphisch auf einer Lagekarte dargestellt und dienen dem behördlichen Einsatzleiter und dem polizeilichen Einsatzkommandanten zur Entscheidungsfindung.

### S3 – EINSATZ: NICOLE UMFÄHRER

Gemeinsam mit dem Sachgebiet 2 bin ich mit der Beurteilung der Einsatzlage beschäftigt und vertrete den Leiter der Stabsarbeit. Behördliche Aufträge setze ich durch Dienstbefehle um, überwache deren Erledigung und fasse die Ergebnisse zusammen. Die Einsatzdokumentation (EPS-Web) fällt ebenfalls in mein Aufgabengebiet.



S3 – Einsatz: Nicole Umfährer

### S4 – VERSORGUNG: GABRIELE ALDRIAN

Vom Funk bis zum Internet, vom Fuhrpark bis zur Unterkunft, vom Toner bis zur Versorgung. Unser umfassendes Sachgebiet organisiert alles rund um einen Einsatz und liefert kompetenten Support bei allen möglichen Problemen.



S4 – Versorgung: Gabriele Aldrian

### S5 – ÖFFENTLICHKEITSARBEIT: ROBERT PONTESEGGER

Bei jedem Großeinsatz ist das öffentliche Interesse am Geschehen stark ausgeprägt. Meine Aufgabe im Einsatzstab ist es, als Bindeglied zwischen der Öffentlichkeit, der Medien und der Polizei zu fungieren. Dies erledigen wir mit Presseaussendungen, Interviews, mit der Organisation von Pressekonferenzen, bedienen uns aber auch unserer Social-Media-Kanäle (Facebook, Twitter etc.), um die Öffentlichkeit direkt zu informieren (Krisenkommunikation).



S5 – Öffentlichkeitsarbeit:  
Robert Pontesegger

### S6 – KOMMUNIKATION (MESA): RICHARD LECHNER

Meine Aufgabe ist es, die technische Infrastruktur im Stab herzustellen und etwaige benötigte Geräte anzufordern. Hier arbeiten wir eng mit dem S4 – Logistik zusammen. Ein weiterer großer Punkt ist das Erstellen des internen Kommunikationsplans. Dieser listet alle Ansprechpartnerinnen und -partner und Erreichbarkeiten im Einsatzstab auf und wird bei jedem Arbeitsplatz und im EPS-Web ausgelegt. Die Meldesammelstelle (MeSa) liegt ebenfalls im Zuständigkeitsbereich des S6 und ist für die gesamte Kommunikation der eingesetzten polizeilichen Kräfte zuständig.



S6 – Kommunikation (MeSa):  
Richard Lechner

### S7 – RECHT

Der Sachbereich 7 wird mit einem Behördenjournalisten ausgearbeitet (nicht immer vorhanden).

# Mehrere Dienststellen feierlich eröffnet

Investition in eine optimale Infrastruktur: Die Landespolizeidirektion Steiermark darf sich 2021 über mehrere neue und modern ausgestattete Polizeiinspektionen freuen. Diese wurden in den letzten Wochen feierlich eröffnet.

Landespolizeidirektor Gerald Ortner eröffnete in den letzten Wochen gleich mehrere neue Dienststellen: Admont, Hitzen-  
dorf, Söding Söding, Fohnsdorf

und zuletzt Riegersburg. Den Polizistinnen und Polizisten stehen damit nun Räumlichkeiten zur Verfügung, die ausstattungs-  
mäßig auf dem neuesten

Stand sind und somit auch dem Grundsatz einer modernen Polizei entsprechen.

So sieht das auch Landespolizeidirektor Ortner, der bei den Feierlichkeiten die Investitionen des Bundesministeriums für Inneres in die polizeiliche Infrastruktur lobt: „Die Herausforderungen an die Polizei verändern sich. Um bestmöglich darauf reagieren zu können, ist die Investition in die technische Infrastruktur von größter Bedeutung. Wir brauchen



**Die Polizistinnen und Polizisten der PI Fohnsdorf freuen sich über die neuen Räumlichkeiten.**

## POLIZEIINSPEKTION FOHNSDORF

Adresse: Siemensstraße 5, 8753 Fohnsdorf, Bezirk Murtal

Überwachungsgebiet: Gemeindegebiet Fohnsdorf mit einer Fläche von 54,63 km<sup>2</sup>

Bedienstete: 14

Inspektionskommandant: KontrInsp Johann Führer  
designiert:  
AbtInsp Rene Lederwasch



**Selbst das bewölkte Wetter konnte die gute Stimmung bei der Eröffnung in Admont nicht trügen.**

## POLIZEIINSPEKTION ADMONT

Adresse: Schulstraße 446b in 8911 Admont, Bezirk Liezen

Überwachungsgebiet: Gemeinde Admont (flächenmäßig viertgrößte österreichische Gemeinde)

Bedienstete: Acht

Inspektionskommandant: AbtInsp Jens Heiler

Dienststellen, die den modernen Ansprüchen gerecht werden.“

Insgesamt fünf Polizeinspektionen wurden über den Sommer weg feierlich eröffnet. Corona bedingt fanden die Veranstaltungen jedoch auch weiterhin in einem kleinen Rahmen statt. Die Freude der Beamtinnen und Beamten dieser Dienststellen beeinträchtigte das aber keineswegs. Sie zeigten sich alle sichtlich zufrieden mit ihren neuen dienstlichen Räumlichkeiten.

#### **POLIZEIINSPEKTION SÖDING**

Adresse: Packerstraße  
181 a, 8561 Söding-Sankt  
Johann, Bezirk Voitsberg  
Überwachungsgebiet:  
zwei Gemeindegebiete  
(Söding-St. Johann und  
Mooskirchen)  
Bedienstete: Sieben  
Inspektionskommandant:  
KontrInsp Helmut Keusch

#### **POLIZEIINSPEKTION HITZENDORF**

Adresse: Hitzendorf 15,  
8151 Hitzendorf, Bezirk  
Graz-Umgebung  
Überwachungsgebiet:  
Ca. 90km<sup>2</sup> in den Gemein-  
den Hitzendorf, Stiwill,  
Thal und St. Bartholomä  
Bedienstete: Zwölf  
Inspektionskommandant:  
KontrInsp Erich Harrer

#### **POLIZEIINSPEKTION RIEGERSBURG**

Adresse: Riegersburg 242,  
8333 Riegersburg  
Überwachungsgebiet:  
Gemeindegebiete von  
Riegersburg, Breitenfeld  
an der Rittschein,  
Körnberg bei Riegersburg  
und Lödersdorf  
Bedienstete: Sechs  
Inspektionskommandant:  
KontrInsp Wolfgang Remta



**Auch Söding (hier im Bild),  
Fohnsdorf und Riegersburg wurden in  
den letzten Wochen feierlich eröffnet.**



**Die Polizistinnen und Polizisten der  
PI Hitzendorf sind zufrieden mit der techni-  
schen Ausstattung ihrer neuen Dienststelle.**



**Über neue Räumlichkeiten freuten sich auch die  
Polizistinnen und Polizisten der PI Riegersburg,  
die am 14. Oktober 2021 feierlich eröffnet wurden.**

# Kurz gemeldet

Foto: BMI/Karl Schober



## FÜR LEBENSRETTUNG GEEHRT

Tatendrang handeln zu müssen. Insp Wagner begab sich daraufhin ins Wasser und konnte den Mann etwa drei Meter vom Ufer entfernt ergreifen und in Richtung Murpromenade ziehen. Aufgrund der zunehmend stärker werdenden Strömung, begab sich Insp Kanhäuser mit einem Ast ebenfalls in die Mur. Den beiden gelang es durch Teamarbeit die Person an den Uferstrand zu ziehen. Anlässlich dieses beherzten Einschreitens wurde der Kollegin und dem Kollegen am 19. Juli 2021 im BMI von Innenminister Karl Nehammer die Goldene Medaille am roten Bande überreicht.

Am 25. August 2020 kam es während einer Suchaktion in Graz zu einem Vorfall, der die höchste Einsatzbereitschaft von Insp Rosa-Maria Kanhäuser und

Insp Felix Wagner der PI Grauschmiedgasse forderte. Auf der Keplerbrücke sprang ein Mann kopfüber in die Mur. Für die beiden war klar, jetzt mit vollem



## FERIENPROGRAMM

Neun Wochen Ferien und kein bisschen Langeweile. Wie denn auch, wenn das Ferienprogramm so abwechslungsreich und aufregend gestaltet ist? Zahlreiche Kinder nahmen an einer

Ferienaktion des Sportvereins Vasoldsberg teil. Dort warteten auch schon Kolleginnen und Kollegen der Feuerwehr, der Rettung und natürlich der Polizeiinspektion Hausmannstätten.

Die Polizeifahrzeuge sowie Ausrüstungsgegenstände ließen die Kinderherzen eindeutig höher schlagen. Dafür gibt es von uns ein großes „Gefällt mir“.



## ARBEITEN, WO ANDERE URLAUB MACHEN

Zadar ist nicht nur eine Hafenstadt an der Adriaküste in Norddalmatien, sondern auch ein beliebtes Urlaubsziel. Eine Grazer Polizistin war von Juli bis Ende August im Rahmen des Einsatzes „Safe Tourist Season 2021“ vor Ort und unterstützte ihre kroatischen Kolleginnen und Kollegen bei Amtshandlungen mit österreichischen und deutschsprachigen Touristen. In den beiden Monaten hat unsere Kollegin insbesondere dabei geholfen, sprachliche Barrieren zu überwinden.

## STAATSMESTERIN IM RETTUNGSSCHWIMMEN

In Vorarlberg fanden die diesjährigen „Österreichischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen“ statt. Am 27. und 28. August stellten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr Können unter Beweis und stellten dabei beachtliche Erfolge auf. Insp Sonja Hölzl der

PI Leoben-FGP erzielte neue österreichische Rekorde in den Disziplinen „100 Meter Retten einer Tauchpuppe mit Flossen“ und „100 Meter kombinierte Rettungsübung“ und erkämpfte sich somit den ersten Platz in der Gesamteinzelwertung.



Foto: Wasserrettung Vorarlberg/Thomas De Meyer

## „ZWISCHEN GEFAHR UND BERUFUNG“

Das große Interesse am Polizeiberuf hat Nina P. dazu bewegt, im Rahmen ihrer Matura die vorwissenschaftliche Arbeit über die (steirische) Exekutive zu schreiben. „Zwischen Gefahr und Berufung – die Exekutive in Österreich unter besonderer Berücksichtigung der Steiermark“ lautet der Titel der vorwissenschaftlichen Arbeit. Sie maturierte in diesem Jahr am BG/BRG Judenburg und verfasste aufgrund ihres hohen Interesses am Polizeiberuf ihre Arbeit auf diesem Gebiet. Tatkräftige Unterstützung durch

die Leihgabe von Büchern und einem intensiven Informationsaustausch erhielt sie durch den Bezirkspolizeikommandanten (Muratal) Obstlt Günther Perger. Dieser zeigt sich über die Arbeit durchaus zufrieden: „Es freut mich sehr, dass sich junge Leute für diesen Beruf begeistern können und sich dahingehend so genau darüber informieren.“ Eine Arbeit wie diese bereichert nicht nur das Verständnis für die Polizei, sondern stärkt auch den Kontakt und das Vertrauen zu jungen Bürgerinnen und Bürgern.



# Aus Liebe zum Menschen

Das ist nicht nur der Slogan des Österreichischen Roten Kreuzes, sondern auch der Leitspruch unseres Kollegen RevInsp Günther Schieler der Polizeiinspektion Liezen. Er spendete seine Haare.



**RevInsp Günther wendet sein erworbenes Wissen im Rahmen seiner Tätigkeit als Rettungssanitäter nun auch als Polizeisanitäter im Kompetenzteam an.**

Seit 2003 ist RevInsp Günther Schieler ehrenamtlicher Rettungssanitäter beim Österreichischen Roten Kreuz. Diese Tätigkeit übt er mit Leib und Seele aus. Nach einem emotionalen Erlebnis in der Kinderonkologie entschied er sich zu

helfen und sich seine Haare für diejenigen wachsen zu lassen, die ihre eigenen durch einen Schicksalsschlag verloren haben.

Gesagt, getan: Günther hat seine Haare schon öfter gespendet. Dieses Mal beschloss er, die Haarpracht weiter wachsen

zu lassen. Für eine Haarspende bzw. die Erstellung einer Perücke wird eine Mindestlänge von 40 Zentimeter ungefärbter Haare benötigt. Als diese Länge erreicht war, kam schließlich der Rasierer auf der Polizeiinspektion zum Einsatz. Vier Perücken konnten aus seiner Spende hergestellt werden.

Die letzte Spende ist dies aber noch lange nicht: Günther lässt seine Haare auch diesmal noch länger wachsen, um noch mehr Kindern zu helfen. Doch nicht nur das, er ist ebenfalls als Stammzellenspender registriert.



**Die Haarspende wurde zu einem Perückenmacher nach Wien geschickt.**

# Best of „Social Media“

Juli bis September



 **Polizei Steiermark**  13. September um 10:12 · 

Einen "dinosaurierstarken" Schulstart erlebten heute die Kinder in Feldkirchen bei Graz. Gemeinsam mit einer freiwilligen HelferIn aus dem Ort  übernahmen unsere beiden Kollegen   zur Freude vieler die Schulwegsicherung. 🙌

Was ihr für einen sicheren Schulweg beachten solltet:

- 📅 Rechtzeitig Aufstehen: Das vermeidet Stress, Hektik und mögliche Fehlerquellen am Schulweg.
- 📍 Nicht immer muss der kürzeste Schulweg auch der sicherste sein.
- 🗣️ Überlege gemeinsam mit deinen Eltern, welcher Schulweg der sicherste ist.
- 🚦 Überquere die Straße nur dort, wo ein Schutzweg oder eine Ampel ist.
- 🏃 Üben, üben, üben: Nicht nur für den Test in der Schule, auch für den sicheren Schulweg solltest du gut vorbereitet sein.

Wir wünschen einen sicheren Schulstart! 🙌



48.601 Erreichte Personen 2.504 Interaktionen

 925 72 Kommentare 38 Mal geteilt

 **Polizei Steiermark ist in Eisenerz.** 1. August · 

"Ach du lieber Schwan!" 🙌  
...das dachten sich gestern auch unsere Kollegen aus Eisenerz. Liebevoll und behutsam geleiteten sie einen im Baustellenbereich einsam umherirrenden Schwan zurück ins kühle Nass. Er dankte es ihnen mit freudigem Geschnatter im Leopoldsteiner See. [#ServicelsOurSuccess](#) [#AchDuLieberSchwan](#)



53.471 Erreichte Personen 5.068 Interaktionen

   1.353 57 Kommentare 61 Mal geteilt







**Polizei Steiermark** 7. Juli · 🌐

Ob unsere Kollegen der Polizeiinspektion Graz Sonderdienste [Arnold Schwarzenegger](#) zu einem spontanen Training überreden konnten, wissen wir nicht. Sie machen aber neben dem Terminator auf jeden Fall auch eine gute Figur, findet ihr nicht? 🤖

60.588 Erreichte Personen 12.002 Interaktionen

3.741 171 Kommentare 51 Mal geteilt

**Polizei Steiermark** 23. August · 🌐

Wieder wohlauf ist der kleine Killian, Er ist im Juni in einen Ententeich gestürzt und wurde von seinen Eltern sowie von Sanitätern des [Österreichisches Rotes Kreuz](#) gerettet und erstversorgt. Unsere Kollegen besuchte den Zweijährigen und überraschten ihn mit einem Polizeiteddy 🧸

78.763 Erreichte Personen 7.185 Interaktionen

3.086 83 Kommentare 125 Mal geteilt

**Polizei Steiermark** 3. Juli · 🌐

Heute findet eine Übung des [#ÖBRD](#) im Hochschwabgebiet statt. [#Alpinpolizei](#) und [#Flugpolizei](#) nützen diese Gelegenheit um im Rahmen der polizeilichen Ersterhebungen die entstehenden Einsatzanforderungen bestmöglich zu trainieren. Realitätsnahe Szenarien im alpinen Gelände und die Zusammenarbeit mit verschiedenen Einsatzorganisationen stehen für uns im Vordergrund!

233.482 Erreichte Personen 2.191 Interaktionen

1.088 16 Kommentare 11 Mal geteilt

# GEMEINSAM.SICHER in der Steiermark

Was sich in diesem Quartal in der Steiermark getan hat, erfahren Sie hier.

Alarmanlage, Wachhund, Haussitter: Es gibt viele Möglichkeiten, um der Wohnraumkriminalität vorzubeugen. Eine wirksame und einfache Methode: Einfach einmal auf den wachsamen Nachbarn setzen. Mehr über die Initiative "wachsamer Nachbar" und deren Zielsetzung erfahren Sie hier: <https://bit.ly/3i9G2B2>



Gehäufte Einbrüche in Gartenhütten im Bezirk Leoben. Grund genug für den Polizisten und GESI-Sicherheitsbeauftragten **Gerd Hornbacher** und seine Kolleg:innen **Annemarie** und **Karl** auf die Menschen zuzugehen und Eigentumsberatungen in Gartenhütten durchzuführen.



Wir befinden uns heute in dieser wunderschönen Gartenanlage in Seltz bei Kammerl im Liesingtal. Grund dafür ist, weil in den letzten Wochen hier einmal eingebrochen wurde.



Ich möchte die Gartenhüttenbesitzer dort abholen, wo sie am liebsten sind, in ihren Gartenhütten. Und genau deshalb möchte ich genau hier mit der Eigentumsprävention helfen und schützen.



Unser Kollege Gerd und unsere Kollegin Annemarie sind vor Ort und informieren. Meist durch ein sogenanntes „Sicherheitsforum“



Durch persönliche Gespräche mit den Menschen soll das Vertrauen in die Polizei gefestigt werden.



Durch persönliche Gespräche mit den Menschen soll das Vertrauen in die Polizei gefestigt werden.



Durch persönliche Gespräche mit den Menschen soll das Vertrauen in die Polizei gefestigt werden.

Unzählige Besucher:innen waren an beiden Rennwochenenden am **Red Bull Ring** in Spielberg mit dabei! Vielen von ihnen konnten wir mit unserem Sicherheitspartner den **Österreichische Bundesbahnen (ÖBB)** und in Zusammenarbeit mit Projekt Spielberg Sicherheitstipps rund ums Thema Reisen mit auf den Weg geben. Danke für euren Besuch!



Das Wissen und die Kommunikationskompetenz der Polizei entscheiden oft über den Ausgang einer Situation und die Zukunft eines Menschen mit Demenz. Obwohl Amtshandlungen mit Menschen mit Demenz oft mit Unsicherheiten verbunden sind, nehmen sich die Kolleginnen und Kollegen dem Thema an und arbeiten freiwillig mit verschiedensten Institutionen und Organisationen zusammen. Allem voran der Bezirk Leoben: Sie haben sich der Herausforderungen gestellt und können mit ihrer erworbenen Handlungskompetenz auf die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz eingehen. Um nicht nur für Menschen mit Demenz, sondern auch für deren Angehörige da zu sein, findet am 24. September 2021 von 08:00-17:00 Uhr der "Lange Tag der Demenz" am Bauernmarkt in Leoben statt. Das Team von GEMEINSAM.SICHER in Leoben freut sich auf Ihr Kommen! #Weltalzheimerstag

Monika Brottrager-Jury  
 Claudia Neißl (GEMEINSAM.SICHER in Leoben), Andrea Hohl (Salz) mit Mutter, Monika Brottrager-Jury (Pflegeheimseelsorge), Christine Hebenstreit (Caritas Steiermark) (v.l.)

# SELBST - SICHER!

## Selbstverteidigung für Frauen

BIS HIERHER  
 UND NICHT WEITER

INFORMATION  
 KÖRPERSPRACHE  
 ALLTAGSTAUGLICH  
 KOMMUNIKATION  
 SELBSTBEHAUPTUNG  
 PRÄVENTION

Dein Training findet mit einem staatlich geprüften Lehrwart statt.

Wir trainieren in kleinen Gruppen von maximal 10 Teilnehmerinnen. Melde dich an oder informiere dich unter [www.polpv-leoben.at](http://www.polpv-leoben.at) oder per Telefon unter 0664 / 40 19 443.

Gemeinsam trainiert wird im Sportsaal des Stadtpolizeikommandos Leoben in der Josef Heißl Straße 14.

### WOCHENENDWORKSHOPS

Modul 1/2  
**Samstag, 02. Oktober 2021**  
 von 14 bis 17 Uhr  
**Sonntag, 03. Oktober 2021**  
 von 10 bis 13 Uhr

Modul 1/2  
**Samstag, 11. Dezember 2021**  
 von 14 bis 17 Uhr  
**Sonntag, 12. Dezember 2021**  
 von 10 bis 13 Uhr

Modul 1/2  
**Samstag, 12. Februar 2022**  
 von 14 bis 17 Uhr  
**Sonntag, 13. Februar 2022**  
 von 10 bis 13 Uhr

Kosten pro Teilnehmerin sind 30 € je Modul.



# „Ich möchte meine persönlichen Leistungsgrenzen herausfinden“

Sport gehört neben dem Polizeiberuf zur größten Leidenschaft von Insp Florian Kandutsch. Der 33-Jährige lässt hinter die Kulissen seiner sportlichen Laufbahn blicken. Erst kürzlich erkämpfte er sich den zweiten Gesamtrang beim Ironman in Graz.

Nach dem Abschluss seines Masterstudiums und zwei Jahren Berufserfahrung in der Privatwirtschaft war es für Florian Kandutsch Zeit für etwas Neues. Bereits während seines Studiums hat sich der gebürtige Kärntner sehr für den Polizeiberuf interessiert und sich 2018 schlussendlich dafür entschieden, sich bei der Exekutive zu bewerben und eine neue Karriere einzuschlagen. Nun versieht er seinen Dienst in Graz auf der Polizeiinspektion Paulustor FGP.

Die Leidenschaft für den Sport blieb bei Florian Kandutsch stets im Fokus, weshalb er mittlerweile auf zahlreiche Erfolge und Leistungen im Triathlon blicken kann. In den letzten Jahren konnte er eine Vielzahl an regionalen Meistertiteln über sämtliche Triathlon-Wettkampfdistanzen erringen. Bei der

**15 bis 25 Stunden Training stehen auf Florians Wochenprogramm.**



**Beim Grazer Ironman erzielte Kandutsch einen seiner größten Erfolge.**

Quelle: Bernhard Kernke Photography

IRONMAN-Weltmeisterschaft auf Hawaii im Jahr 2018 erreichte er das Ziel als drittbester Österreicher mit einer Zeit von 09:00h. Uns erzählte der Polizist mehr über seine Welt des Sports.

**Welche Sportarten üben Sie und was fasziniert Sie daran am meisten?**

*Ich betreibe seit über 15 Jahren Triathlon. Anfänglich als reines Hobby, inzwischen sehr professionell. Es fasziniert mich sehr, welche Leistungen man mit harter Arbeit erbringen kann und wozu man als Mensch in der Lage ist.*

**Wie lässt sich der Sport mit Ihrem Beruf kombinieren?**

*Natürlich ist es eine besondere Herausforderung, Sport und Beruf unter einen Hut zu bringen. Jedoch habe ich auch die*

*Möglichkeit in Form des Polizeileistungssports mein Training umzusetzen.*

**Was hat Sie dazu bewogen, Triathlet zu werden?**

*Zum Triathlon bin ich eigentlich aus reinem Zufall gekommen. Zuvor habe ich im Wettkampfklettersport meine sportlichen Ziele gesucht. Im Zuge des IRONMAN Austria in Klagenfurt, bei dem ich zuschauen war, hatte mich schließlich das IRONMAN-/Triathlon-Fieber gepackt.*

**Der Ironman in Graz war für Sie als Zweitplatziertes einer Ihrer größten Erfolge. Erzählen Sie uns mehr darüber.**

*Im Zuge des IRONMAN 70.3 Graz 2021 oder auch Halbironman, konnte ich den zweiten*



Quelle: Bernhard Kernke Photography

*Gesamtrang erkämpfen. Da es sich bei diesem Wettkampf auch um die steirischen Meisterschaften über die Mitteldistanz handelte, wurde ich somit auch steirischer Vize-Meister. Nach dem Laufen ist das Gefühl in der Regel meistens ein gutes. So auch an diesem Tag. Ich war mit meiner Laufleistung zufrieden und freute mich über das Gesamtergebnis.*

#### **Wie oft trainieren Sie?**

*Ich trainiere grundsätzlich 15 bis 25 Stunden pro Woche. In Zahlen bedeutet das drei bis vier Mal Schwimmen (12–16 km), 200–400km Radfahren und 50–70km Laufen. Zusätzlich kommen noch Stabilisations- und Krafttraining dazu.*

#### **Was motiviert Sie „am Ball zu bleiben“?**

*Da ich seit 2019 als Profi an der Startlinie stehe und mich mit den Besten in diesem Sport messen kann, motiviert es mich besonders an meiner Fitness zu arbeiten. Zudem bin ich auch sehr gerne in der Natur draußen und genieße es – speziell mit dem Fahrrad – meine Umgebung zu erkunden.*

#### **Welchen Rat können Sie jungen Sportlerinnen und Sportlern oder Sportanfängern mit auf den Weg geben?**

*Es geht nicht immer nur um Bestzeiten und darum, wer der Bessere ist. Es ist sehr wichtig, Spaß und Freude an der Bewegung zu haben und einfach den Sport als Ausgleich zu sehen.*

#### **Welche Ziele verfolgen Sie im Sport und im Beruf?**

*Auf sportlicher Ebene möchte ich meine persönlichen Leistungsgrenzen herausfinden. Da es unglaublich schwer ist, sich als Profi für die Weltmeisterschaft zu*



*qualifizieren, und ich mich doch auch als professionell trainierender Amateur sehe, welcher das Profifeld als Chance sieht, sich sportlich zu verbessern, möchte ich nach meiner Zeit als Profi nochmals zur IRONMAN-Weltmeisterschaft und dort in der Gesamtwertung der Amateure mitkämpfen. Zudem stehen auch im kommenden Jahr die Polizei-Europameisterschaften im Triathlon an, bei denen ich an den Start gehen möchte.*

*In beruflicher Hinsicht strebe ich in der Zukunft den E2a Kurs an. In welche Richtung es mich genau verschlagen wird, lasse ich mir zum aktuellen Zeitpunkt noch offen.*

#### **Welchen Hobbys gehen Sie neben dem Sport nach?**

*Neben dem Sport beschäftige ich mich sehr viel mit Fotografie und Drohnenfliegen. Zudem sind mir meine Familie und Freunde äußerst wichtig.*

**Auf den letzten Metern entschied sich das knappe Rennen: Kandutsch erreichte den 3. Gesamtrang bei der Disziplin „Triathlon“ bei den Bundespolizeimeisterschaften 2021 in Wien.**

**Mit einer Zeit von 08:51:21 erreichte er beim Ironman Austria 2021 in Kärnten den 22. Platz und kam unter die Top-5-Österreicher.**



# Falsche Gewinnversprechen – „Euro-Lotto“

Sie erhalten einen Anruf, bei dem Ihnen ein Gewinn in der „Euro-Lotto“-Lotterie versprochen wird? Sie sollen dafür Geld für den Transport und den Notar überweisen?

Außerdem haben Sie an keiner Lotterie teilgenommen?

Dann handelt es sich vermutlich um einen Betrugsfall.

Derzeit kommt es zu einer Häufung von Anrufen, bei denen Betrüger Kontakt aufnehmen und mitteilen, dass man im sogenannten „Euro-Lotto“ gewonnen habe. Um den Gewinn zu erhalten, müsse man aber Geld für den Transport und den Notar in der Höhe von 1.000 € vorstrecken. Die Opfer werden dabei aufgefordert, bei der nächsten Postfiliale Bitpanda-Gutscheine zu erwerben und die darauf angeführten Codes telefonisch durchzugeben.

Die Betrüger melden sich telefonisch mit einer ausländischen Telefonnummer, wie beispielsweise der Vorwahl +49 für Deutschland und +44 für Großbritannien.

## WAS SIE TUN KÖNNEN?

- Machen Sie sich bewusst, dass Sie nicht an einer Lotterie gewinnen können, wenn Sie nicht daran teilgenommen haben.
- Geben Sie niemals Geld heraus, um einen vermeintlichen Gewinn einzufordern.
- Zahlen Sie keine Gebühren.
- Blockieren Sie die Telefonnummer.



# Der 14. GAL

Eine Erinnerung an einen legendären Lehrgang der Sicherheitswache Graz.

**Der 14. GAL am 23. Dezember 1953 bei seiner Ausmusterung.**



**Der Autor mit seinem Vater in einer Pause der Exerzierausbildung.**



Vor 70 Jahren, am 1. September 1951, wurden 30 junge Männer zum ersten zweijährig geplanten Anstellungslehrgang der Sicherheitswache Graz einberufen, nachdem es seit Kriegsende nur kurzfristige Einschulungen in den Polizeidienst gegeben hatte. Der Kurs erhielt die Bezeichnung „14. Grundanstellungslehrgang“ und wurde an weiteren drei Terminen – der letzte war am 1. April 1952 – auf 52 prov. SWB aufgestockt, von denen dann 48 mit der Definitivprüfung am 23.12.1953 ausgemustert wurden. Für 15 von ihnen war die Schule noch nicht zu Ende, da sie zur Verkehrsabteilung transferiert und dort weitere neun Monate einer Spezialschulung unterzogen, bevor sie endgültig in den selbständigen Exekutivdienst entlassen wurden.

Ein Großteil der Kursteilnehmer stammte aus Graz, dazu

kamen noch einige Steirer, zwei Niederösterreicher und vier Kärntner; aber alle aufgenommen für den Dienst in der Bundespolizeidirektion Graz. Mit den unterschiedlichsten Vorberufen. Vom landwirtschaftlichen Arbeiter, Bergmann, über verschiedene Handwerksberufe bis zu Maturanten und vom 36-jährigen Spätheimkehrer, der direkt aus jugoslawischer Kriegsgefangenschaft schon als prov. Oberwachmann unser Kursältester wurde. Ich reihte mich beim letzten Einrückungstermin mit drei weiteren Kollegen als jüngster, direkt von der Schulbank kommend, in den Kurs ein. Der 14. GAL bot ein buntes Bild der Gesellschaft der Fünfzigerjahre. Die damals gar nicht so gute alte Zeit mit den noch spürbaren Entbehrenungen der ersten Nachkriegsjahre, waren aber aus heutiger Sicht, sicher verklärt, wunderschöne Jahre.

Man war jung, vollen polizeilichen Tatendranges und freute sich an der in allen Lebensbereichen spürbaren Aufwärtsentwicklung.

Die theoretische Schulung, mit den Lehrplänen der Vorkriegszeit, umfasste ein umfangreiches Paket an bundes- und landesgesetzlichen Bestimmungen, einschließlich Verordnungen der Landeshauptstadt Graz. Die Pädagogik war auf das Auswendiglernen der wichtigsten Bestimmungen, wie der Staatgrundgesetze, des Strafrechtes, Waffengebrauch, Festnahmen usw. ausgerichtet. Ergänzt durch Ortsbesichtigungen und Exkursionen, von denen die in der Pathologie einen starken Eindruck hinterließen. Selbst die Bedienung einer Straßenbahn wurde mit uns praktisch geübt. Der Lehrstoff wurde durch die verschiedenen Einstellungstermine mehrmals wiederholt, so dass jeder Kursteilnehmer mit einem gesicherten Wissen in die abschließende Definitivprüfung gehen konnte.

Davor gab es noch eine sechsmonatige (1. März – 1. September 1953) praktische Einschulung in den Wachzimmern Lange-gasse und Andritz, mit besonders ausgesuchten Wachkommandanten und Stellvertretern. Das Stammpersonal wurde in dieser Zeit in andere Dienststellen abkommandiert. Wohl um die Jungen nicht mit dem Virus eines lockeren Dienstes zu infizieren. Jedenfalls war in den Bereichen dieser Schulwachzimmer eine perfekte polizeiliche Überwachung gesichert, denn es mussten ja Tätigkeiten geliefert werden. Die Meldung nach der dreistündigen Fußstreife: „Keine besonderen Vorkommnisse“ wurde nicht gerne gehört. Und es war gar nicht leicht, in diesen ruhigen Stadtvierteln mit einem



Verkehrsaufkommen, das noch in den Kinderschuhen steckte, eine Verwaltungsübertretung oder sonstigen Übeltäter zu stellen.

Es wurde auch großer Wert auf die Exerzier-Ausbildung gelegt, die oft gemeinsam mit einem zur gleichen Zeit laufenden Chargenkurs, meist am Gelände des ehemaligen Militärflughafens Thalerhof über die Bühne ging. Das Ausbildungsziel war die exakte Beherrschung der Gewehrgriffe mit dem K98 in der Ehrenkompanie, die bis zur Gründung des Bundesheeres nach dem Staatsvertrag 1955, zu allen Eröffnungen der Grazer Frühjahrs- und Herbstmesse, zur Totenehrung am Zentralfriedhof am Allerseelentag und zu bestimmten Staatsakten

aufmarschierte. Während die sportliche Ausbildung speziell in Jiu-Jitsu auf Abwehr- und Festhaltegriffe konzentriert war, sah man in der Ausbildung zum Zillen fahren auf der Mur einen besonderen Stellenwert. Wohl im Hinblick auf mögliche Hochwasser-Einsätze. Es war nicht opportun die Sinnhaftigkeit zu hinterfragen; jedenfalls war es für uns Polizeischüler eine willkommene Abwechslung im Schulbetrieb eine Hetz und Gaudi. Denn die starke Strömung der Mur machte manches mühsame Vorankommen zur unfreiwilligen Abdrift. Gleich wie die Ausbildung am „Tankspritzenwagen“, einem nicht gerade geglückten Vorläufer bzw. Prototyp eines Wasserwerfers. Die zwei

**Die Ehrenkompanie exerziert am Thalerhof.**



**Mein erster Zillen-Kontakt – der Ausbildner noch an Bord.**



umgebauten Steyr 380er Lkw, die eher für eine kurze Feuerbekämpfung geeignet waren, kamen in Graz – und ich glaube auch nicht in anderen Städten – nie zum Einsatz. Die Nähe zum Feuerwehr-Einsatz war aber durch die gleichen Angriffs-Befehle gegeben: „Wasser marsch“. Der Kurs war auch stark an der Durchführung der damals stattgefundenen Polizeisportfeste auf der Mur und am Trabrennplatz, dem heutigen Messe-Freigelände, beteiligt.

Bei jedem Einstellungstermin hieß es im Kommandobefehl des Zentralinspektorates: Die Lehrgangsteilnehmer werden kaserniert, amtlich verpflegt und gelten für sie die Bestimmungen der Kasernordnung. Dies bedeutete vor allem für jene, die nicht in der Wehrmacht den Krieg erlebt hatten, oder direkt von der B-Gendarmerie in den Kurs wechselten, eine zum Zivilleben konträre Lebensform. Die militärische Ordnung im Spind und das exakte Bettenmachen wurden uns von den Aufsichtschargen sehr eindringlich nahegelegt. Das „Dreieckradl“- 24 Stunden Dienst, 24 Stunden Bereitschaft, 24 Stunden Freitour – war eine besondere Herausforderung. Auch in der Freitour war wochentags Unterricht. Die tatsächliche Freizeit war sehr beschränkt und wurde in Stunden gezählt. Für schon bestehende Partner- und Freundschaften war dies nicht einfach. Die Unterbringung in den mit vier und sechs Betten ausgestatteten Stuben der Kaserne im historischen Paulustor lässt heutige Vergleiche nicht zu. Es gab zum Beispiel kein Warmwasser in den Waschräumen. Erst im letzten Kursdrittel übersiedelten wir ins Gebäude der Schulabteilung, wo die Bedingungen besser waren.

Die in der Gemeinschaft (zwangsläufig) verbrachte Zeit der Kasernierung prägte uns alle zu einer echten Kameradschaft, wie sie vielleicht heute nicht mehr denkbar ist. Selbst jene, die später meist aus finanziellen Gründen in die Privatwirtschaft zurückkehrten, in andere staatliche Bereiche und zum neu gegründeten Bundesheer wechselten, kamen immer zu den sechs Jubiläumstreffen. Das letzte war 2011 und bewies noch nach 60 Jahren die lebenslangen Freundschaften. Ein Großteil hat aber trotz der bescheidenen Anfangsgehälter, mit denen damals kein Mensch am Bau gearbeitet hätte, seine berufliche Laufbahn bei der Sicherheitswache, der Kriminalpolizei und auch der Polizeiverwaltung bis zum Ruhestand verbracht. Fünf Polizei-Oberste, drei Bundesheer-Offiziere, ein Oberamtsrat und ein Regierungsrat sind aus dem 14. GAL hervorgegangen.

In der Dienstzeit der Absolventen des 14. GAL. haben sich wohl die größten und umfangreichen Veränderungen in der Polizei ergeben und ist es nicht übertrieben, den 14. GAL als einen legendären Kurs zu bezeichnen. Wir haben noch mit dem Dienstsistem und den bescheidenen Einsatzmitteln unserer Väter und Großväter begonnen. Die technische Entwicklung der Motorisierung und des Nachrichtenwesens, vor allem des Sprechfunks mitgestaltet und miterlebt und waren am Ende unserer Dienstzeit schon mit den Vorteilen der Digitalisierung des Polizeidienstes konfrontiert. Von der klapprigen Remington-Schreibmaschine, mit den zwölf Durchschlägen bei der Meldung eines Waffengebrauches oder spektakulären Unfalls bis zum PC. Dabei sahen wir schon im



ersten tragbaren Mobilfunkgerät Teleport IV (für Gegenverkehr mit einem Gewicht von 18 kg) einen großen Fortschritt. Wir haben in unserer aktiven Zeit auch vielfach die Probleme der Zusammenarbeit zwischen Polizei und Gendarmerie erlebt, die oft zu kuriosen Situationen führte. Daher war auch die Zusammenführung der beiden Wachkörper die wichtigste der Polizeigeschichte, um den geänderten Sicherheitsbedingungen wirkungsvoll begegnen zu können. Aber im Rückblick könnte man auch sagen: Jede Zeit hatte die Polizei, die für die Sicherheit im Staat gesorgt hat.

**Schießausbildung am Feliferhof mit Revolver Smith&Wesson.**

*Graz, im Juli 2021*

*Toni Orthaber*

# Für Leistungen geehrt

Im Rahmen einer feierlichen Ehrung wurde drei Kollegen das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich bzw. die Goldene Medaille um Verdienste für die Republik Österreich von Landespolizeidirektor Gerald Ortner überreicht.

Ein Quintett der Polizeimusik Steiermark gab am 4. August 2021 den Auftakt bei der feierlichen Ehrung in der Landespolizeidirektion Steiermark. Dank und Anerkennung gebührte drei Kollegen des Aktivstandes. Im feierlichen Rahmen wurden ihnen am 4. August 2021 im Blauen Saal der LPD Stmk sichtbare Auszeichnungen rund um ihre Verdienste und Einsätze von Landespolizeidirektor Gerald Ortner verliehen. „Sie haben während Ihrer Dienstzeit stets außerordentliches Engagement bewiesen und dafür möchte ich Ihnen herzlich danken“, betonte er bei seiner Ansprache.

**ChefInsp in Ruhe Erich Krammer erhielt das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich.** 1981 trat ChefInsp i.R. Erich Krammer in die Bundesgendarmerie ein, 1988 absolvierte er die Ausbildung zum dienstführenden Beamten. Danach versah er bis zu seiner Ruhestandsversetzung auf der PI Mürzzuschlag Dienst und trat als stellvertretender Inspektionskommandant Ende Juni 2020 in den Ruhestand. Besondere Anerkennung fand der Beamte aufgrund seiner hervorragenden Führungsqualitäten. Dafür wurde er nicht nur von seinen eigenen Vorgesetzten, sondern auch von seinen Mitarbeitern besonders gelobt.

**Das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich wurde auch an ChefInsp Wolfgang Ofner des Landeskriminalamtes, Ermittlungsbereich Raub, verliehen.** Im Jahre 1983 trat ChefInsp Wolfgang Ofner in Wien in den Bundesdienst ein. 1999 führte ihn sein Weg zurück in die Steiermark, wo er 2004 den Kurs für dienstführende Beamte absolvierte. Zum Landeskriminalamt Steiermark, genauer gesagt zum Ermittlungsbereich Raub, kam ChefInsp Ofner im Jahr 2005. Sein Ruf als ausgezeichnete Ermittler macht ihn über die Landesgrenzen hinaus bekannt und findet in zahlreichen Anerkennungen und Belobigungen seinen Niederschlag.

**GrInsp Hermann Schöffmann des Stadtpolizeikommandos Leoben wurde die Goldene Medaille um Verdienste für die Republik Österreich verliehen.** Seit 1989 ist GrInsp Hermann Schöffmann bei der Bundespolizei und war im Bereich der Bundespolizeidirektion Leoben in verschiedenen Wachzimmern tätig. Ab 2005 versah er in der PI Leoben Josef Heißl Straße und seit 2020 vorbildliche Arbeit auf der PI Leoben Erzherzog Johann Straße. Eine überdurchschnittliche Arbeitsleistung, sowie sein Engagement als Szenekundiger Beamter, Betreuungsbeamter, Filehrtwart und Sicherheitsvertrauensperson macht den Beamten nicht nur bei



**Zahlreiche Beamtinnen und Beamten des Aktiv- und Ruhestandes wurden feierlich geehrt.**

der Polizei beliebt. Auch bei den Behörden und weiteren Einsatzorganisationen genießt er einen ausgezeichneten Ruf.

Zehn Kollegen freuten sich über Dank und Anerkennung anlässlich ihrer Versetzung in den Ruhestand. Sie können auf eine lange und einsatzreiche Zeit bei der steirischen Polizei zurückblicken. Landespolizeidirektor Gerald Ortner bedankte sich herzlich bei ihnen für ihr Engagement während ihrer vorbildlichen Dienstzeit und wünschte ihnen alles Gute sowie viel Gesundheit für den weiteren Lebensweg.

**Mit festlichen Klängen umrahmte die Polizeimusik Steiermark die Feierlichkeit.**



# Im Portrait

Bgdr Kurt Kemeter trat nach über 18 Jahren an der Spitze der Grazer Polizei in den Ruhestand.



Er war in den vergangenen 18 Jahren Stadtpolizeikommandant von Graz: Bgdr Kurt Kemeter. Während dieser Zeit hat er nicht nur viel erlebt, sondern auch mitgestaltet. Ihm gelang es, mit der Unterstützung der Inspektionskommandanten von Graz und allen motivierten Polizistinnen und Polizisten einen hohen Standard der Polizei in Graz aufzubauen und zu halten. Wir haben den Grazer Polizeichef kurz vor seiner Versetzung in den Ruhestand für ein Interview gewonnen. Darin erzählt er uns von besonderen Erlebnissen und lässt uns in sein Privatleben blicken.

**Sie sind nun eine beachtliche Zeit Stadtpolizeikommandant von Graz. Wie sehr hat sich die Stadt und die Arbeit dort über die Jahre verändert?**

Ja ich bin seit 2005 Stadtpolizeikommandant und war zuvor zwei Jahre lang Kommandant der uniformierten Polizei. Graz hat in diesen Jahren einen starken Bevölkerungszuwachs verzeichnet, seit der Migrationswelle auch mit einem hohen Anteil an Fremden.

**Wieso haben Sie sich damals für eine Karriere bei der Polizei entschieden?**

Eigentlich wollte ich wegen meiner Begeisterung in und um die Natur Forstwirtschaft studieren. Leider konnten meine Eltern das Studium nicht finanzieren, meine erhofften Gönner in der Verwandtschaft sagten die Förderung ab. Während des Präsenzdienstes absolvierte ich über Anraten Freundes dann die Aufnahmeprüfung bei der Exekutive.

**Welche Einsätze, Ereignisse sind Ihnen besonders in Erinnerung geblieben und warum?**

Die Geiselnahme in der Justizanstalt Graz-Karlau, die ich als verantwortlicher Kommandant der mobilen Einsatzeinheit unmittelbar miterleben bzw. mitentscheiden durfte, war ein besonderer Einsatz, bei dem die Cobra und das Mobile Einsatzkommando (MEK) Graz gemeinsam diese Geiselnahme höchst erfolgreich beenden konnten.

**Was war die größte Herausforderung bislang? Was war der größte (Ermittlungs-)Erfolg?**

Ein weiteres Ereignis war die Amokfahrt in Graz. Hier ist eine Straftat mit jenen enormen Auswirkungen gesetzt worden, die man als Führungsverantwortlicher als Horrorszenario im Hinterkopf hat, aber hofft, dass sie niemals eintreten wird. In dieser Situation haben die Führungskräfte und Dienststellenkommandanten eine hervorragende Leistung geboten, die Klärung und perfekte Aufnahme des Sachverhaltes mit diesen zahlreichen Tatortpunkten hat das

hohe Niveau der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtpolizeikommandos gezeigt.

**An welches Ereignis, welche Zeit, welchen Einsatz blicken Sie erfreut zurück?**

Meine erfolgreichste Zeit als Führungskraft sehe ich in der Zeit von 1990 bis 2003. In dieser Zeit wurden bei der Grazer Polizei zahlreiche Reformschritte gesetzt, an denen ich mitwirken durfte. Die Zusammenlegung des MEK und der Hundestation zur Einsatzabteilung, die Rekrutierung der Einsatzkompanie für den Großen Sicherheits- und Ordnungsdienst (GSOD), die Schaffung der Zentralabteilung (Polizeianhaltezentrum, Funkzentrale und Wachzimmer Polizeidirektion unter gemeinsamer Führung)

sowie die Reduzierung von vier Sicherheitswache-Abteilungen in Graz auf zwei Abteilungen. Mit diesen Reformschritten wurde den Erfordernissen der zeitlichen Entwicklung rasch Rechnung getragen. Die Grazer Polizei war in allen Belangen sehr gut aufgestellt.

**Wie gestalten Sie Ihre Zeit im Ruhestand? Haben Sie Hobbys oder Pläne, die Sie verfolgen werden?**

Ich bin seit kurzer Zeit vierfacher Opa, da wird Zeit für die Enkel da sein, aber auch die Jagd, das Berggehen und sportliche Betätigungen wie Radfahren und Tennis werden meine Freizeit ausfüllen. Abgesehen davon hat man mit dem Haus und Garten auch ein ständiges Betätigungsfeld.

**Sie sind erfahrener Polizist. Welchen Rat oder Tipp würden Sie jungen Kolleginnen und Kollegen mit auf den Weg geben?**

Der Polizeiberuf ist aus meiner Sicht nach wie vor Berufung und nicht Job. Bis man als Polizist so weit ist, dass man die Sicherheit im Einschreiten beherrscht, dauert es Jahre. In dieser Zeit sollten Tipps von älteren Kolleginnen und Kollegen beachtet werden. Für das Einschreiten selbst gibt es eine einfache Devise, die mir immer eine Richtlinie war: Als Polizist beim Einschreiten mit den Betroffenen so einen Umgang zu pflegen, wie man selbst als Privatperson von der Exekutive behandelt werden möchte.

# In neuen Funktionen

## FREMDEN- UND GRENZPOLIZEILICHE ABTEILUNG (FGA)



**ChefInsp Horst Prietl**

Der Fachbereich 2 (behördliche fremdenpolizeiliche Vollzugsmaßnahmen) wurde mit 1. August 2021 mit neuen leitenden Funktionen besetzt. **Hofrat Andreas Bürgermeister** obliegt gemeinsam mit seinem Stellvertreter Kmsr Michael Hannes Mayer die Führung des Bereiches. Gemeinsam sind sie für fast 20 Bedienstete zuständig und nehmen mit ihnen die Wahrnehmung sämtlicher Aufgaben des Fremdenpolizeigesetzes

sowie deren Vollstreckung bzw. Vollziehung wahr. Andreas Bürgermeister trat 1999 in den Bundesdienst ein und schloss 2019 das Studium der Rechtswissenschaften ab. Michael Hannes Mayer trat vor vier Jahren in den Bundesdienst ein, das Studium der Rechtswissenschaften schloss er bereits 1996 ab.

Eine neue Inspektionskommandantin gibt es seit 1. August 2021 auf der Polizeiinspektion

Spielfeld-FGP. **ChefInsp Beate Knapp** ist nun für die Führung von über 100 Polizistinnen und Polizisten zuständig. 1998 absolvierte sie den Grundausbildungslehrgang ehe sie sich zehn Jahre später einer neuen Herausforderung stellte und den Kurs für dienstführende Beamte abschloss.

Chef von über 50 Polizistinnen und Polizisten ist mit 1. Oktober 2021 **ChefInsp Horst Prietl**. Er übernahm die Funktion als Inspektionskommandant der Polizeiinspektion Graz-Paulustor-FGP. 1989 trat Horst Prietl in den Exekutivdienst ein. 2014 schloss er die Grundausbildung für dienstführende Beamte ab. Er ist nicht nur erfahrener Polizist, sondern auch Landesausbilder im Einsatztraining. Die Ausbildung dafür schloss er im Jahr 2002 ab.

## SICHERHEITS- UND VERWALTUNGSPOLIZEILICHE ABTEILUNG (SVA)

Mit 1. September 2021 stehen nun gleich zwei Referate unter einer neuen Leitung. Während **HR Daniela Schober** das Referat Sicherheitsverwaltung leitet, obliegen die Agenden des Referates Strafamts nun **Kmsr Raphaela Hillebold**. HR Daniela Schober trat 1989 als Vertragsbedienstete in den Bundesdienst ein, 2006 schloss sie das Studium der Rechtswissenschaften ab. Während ihrer bisherigen Laufbahn war sie unter anderem als stellvertretende Leiterin und Leiterin in mehreren Bereichen des Fremden- und Grenzpolizeilichen Abteilung bzw. der ehemaligen



**Kmsr Raphaela Hillebold und HR Daniela Schober**

Einsatz-, Grenz- und Fremdenpolizeilichen Abteilung und der SVA tätig. Kmsr Raphaela Hillebold absolvierte nach ihrem Abschluss des Studiums für Rechtswissenschaften im

Jahr 2013 ein Verwaltungspraktikum im Referat Strafamts. Ein Jahr später wurde sie dort als Hauptreferentin übernommen und zuletzt mit der Leitung des Referates betraut.

## LANDESPOLIZEIDIREKTION STEIERMARK – BÜRO CONTROLLING

**HR Johann Hohl** übernahm mit Wirksamkeit vom 1. Juli 2021 die Führung des Büros Controlling in der Landespolizeidirektion Steiermark. Er trat 1994 in die Exekutive ein und versah seinen Dienst am Gendarmerieposten Seiersberg. 1999 absolvierte er die Ausbildung zum dienstführenden Beamten und 2013 den Grundausbildungslehrgang für leitende Beamte. Weiters schloss er das Studium „Polizeiliche Führung“ an der

Fachhochschule Wiener Neustadt mit dem Grad des Bachelors ab und vervollständigte seine akademische Ausbildung mit dem Studium des „Strategischen Sicherheitsmanagements“ 2016 mit dem Master-Grad. Er wurde als stellvertretender Bezirkspolizeikommandant im Bezirk Murtal eingeteilt. Er hat sich über viele Jahre bei Großveranstaltungen im Murtal als stellvertretender Einsatzkommandant und Leiter der polizeilichen Stabsarbeit bei

Einsatzorganisationen, Behörden und in der Bevölkerung einen ausgezeichneten Ruf erarbeitet.



**HR Johann Hohl**

## LANDESKRIMINALAMT (LKA) STEIERMARK

Der Assistenzbereich Operative Sondereinsatzmittel und der Ermittlungsbereich Leib/Leben stehen seit 1. August 2021 ebenfalls unter neuer Leitung. **ChefInsp Richard Mayer** führt den Assistenzbereich und ist mit seinem Team für die für Überwachungen jeglicher Art (Telefon, optisch, akustisch) und für operative Überwachungseinsätze verantwortlich. Schwere

Verletzungen, Tötungen, aber auch bedenkliche Todesfälle, Erpressungen, Entführungen und Geiselnahmen sind hingegen die Aufgabenbereiche, mit denen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Ermittlungsbereich Leib/Leben auseinandersetzen. **ChefInsp Peter Neubauer** übernimmt diese Verantwortung als Leiter des Ermittlungsbereiches.



**ChefInsp Richard Mayer und  
ChefInsp Peter Neubauer**

## BRUCK-MÜRZZUSCHLAG

**KontrInsp Christian Leichtfried** übernahm mit 1. Oktober 2021 wertvolle Aufgaben, denn er ist nun der Inspektionskommandant der Polizeiinspektion St. Marein im Mürztal. Sein Weg bei der Exekutive begann im Jahr 2006 in Krumpendorf.

den Kurs für dienstführende Beamte schloss 2013 ab. Die Aufgaben und der Rayon der Dienststelle St. Marein im Mürztal kennt Leichtfried sehr gut: 2018 übernahm er dort die Funktion als Stellvertretender Inspektionskommandant.



**KontrInsp Christian Leichtfried**

## GRAZ

Den Assistenzbereich im operativen Kriminaldienst des Stadtpolizeikommandos Graz übernahm mit 1. September 2021 **ChefInsp Evelyn Trattner**. Sie absolvierte 2004 die Grundausbildung und 2008 den Kurs für dienstführende Beamte. Während ihrer beruflichen

Laufbahn verrichtete sie ihren Dienst auf den Grazer Polizeidienststellen Karlauerstraße und Hauptbahnhof. Weitere Erfahrungen konnte sie während ihrer Zeit in der Führungsunterstützung des Stadtpolizeikommandos Graz und der Kriminalprävention sammeln.



**ChefInsp Evelyn Trattner**



**ChefInsp Manfred Stuhlhofer**

#### HARTBERG FÜRSTENFELD

Etwa 30 Kolleginnen und Kollegen der Polizeiinspektion Hartberg begrüßten mit 1. September 2021 **ChefInsp Manfred Stuhlhofer**. Er ist neuer Inspektionskommandant und kann auf zahlreiche Einsätze und Erfahrungen während

seiner Dienstzeit in verschiedenen Polizeiinspektionen in Graz zurückblicken. Unter anderem leitete er auch die Kriminaldienstgruppe als er auf der Polizeiinspektion Fürstenfeld tätig war.



**KontrInsp Kurt Berger**

#### LIEZEN

Unter neuem Kommando steht seit 1. September 2021 die Polizeiinspektion Irnding. Inspektionskommandant **KontrInsp Kurt Berger** trat 1995 in den Exekutivdienst ein und entschied sich 2001 für einen nächsten Schritt: Er

absolvierte den Kurs für dienstführende Beamte. Den Bezirk kennt er bereits. Er verrichtete seinen Dienst unter anderem in den Polizeiinspektionen Schlading, Bad Aussee und Bad Mitterndorf.

# In Ausbildung: Neue Lehrlinge in der Landespolizeidirektion Steiermark

In der Landespolizeidirektion Steiermark wurden die neuen Lehrlinge herzlich willkommen geheißen. Sie werden zu Sicherheitsverwaltungsassistenten ausgebildet.

Derzeit befinden sich in der Landespolizeidirektion Steiermark insgesamt 14 Frauen und Männer in der Lehrausbildung. Für acht von ihnen begann die Ausbildung im Jahr 2021. Diese wurden am 3. August 2021 von Landespolizeidirektor Gerald Ortner herzlich willkommen geheißen.

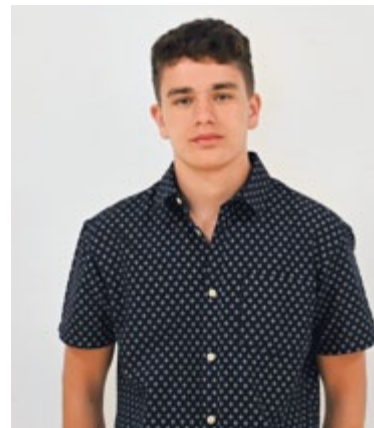


anderem für den Lehrberuf zum Sicherheitsverwaltungsassistenten. „Ich freue mich darauf vieles über die Organisation zu lernen und Einblicke in die vielfältigen Arbeitsabläufe zu bekommen“, so Ahmed. Er besuchte vorher die HIB Liebenau. Mit August 2021 startete seine Ausbildung, er wird im Büro für Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt.

In den kommenden drei Jahren werden die angehenden Sicherheitsverwaltungsassistentinnen und -assistenten in den verschiedensten Abteilungen und Büros der LPD Steiermark in den Bereichen Sicherheitsverwaltung, öffentliches Rechnungswesen, Office-Management, Öffentlichkeitsarbeit sowie Beschaffung, Inventar- und Materialverwaltung professionell ausgebildet.

erzählt sie uns. Nach ihrer Lehre möchte sie den Beruf als Polizistin ergreifen. Seit 1. August 2021 unterstützt sie im Fachbereich 2 (behördliche fremdenpolizeiliche Vollzugsmaßnahmen) in der Fremden- und Grenzpolizeilichen Abteilung.

**Herr Jacob-Karim Ahmed** ist 15 Jahre alt, sein Traumberuf ist es, Polizist zu werden. Daher entschied er sich unter



**Zahlreiche Lehrlinge begannen mit August 2021 ihre Ausbildung in der Landespolizeidirektion.**

„Es freut mich sehr, dass ich heute in so viele neue und motivierte Gesichter blicken kann. Die Arbeit in der Verwaltung ist wesentlich für den Polizeiberuf. Ich wünsche Ihnen alles Gute für Ihre Ausbildung“, so Landespolizeidirektor Gerald Ortner.

Zwei von ihnen stellen wir näher vor:

**Frau Anna Holzschuster** ist 17 Jahre alt und besuchte die HLW Sozialmanagement in Graz. „Ich freue mich schon sehr auf die Lehrzeit. Ich werde alles auf mich zukommen lassen“,





# Neue dienstführende Beamtinnen und Beamte

Seit 1. Juli 2021 verstärken insgesamt 76 Kolleginnen und Kollegen auf der dienstführenden Ebene. Sie schlossen ihre Ausbildung erfolgreich ab.

21 Damen und 55 Herren verstärken seit Juli 2021 die Kolleginnen und Kollegen der mittleren Führungsebene. Mit 4. Jänner 2021 begannen sie ihre sechsmonatige Grundausbildung der Verwendungsgruppe E2a (dienstführende/r Beamter/in) im Bildungszentrum der Sicherheitsakademie Graz (SIAG). Sie baut auf dem bereits vorhandenen polizeilichen Wissen auf und soll die Beamtinnen und Beamten auf ihre zukünftige Tätigkeit in der mittleren

**Seit Juli verstärken 55 Kolleginnen und Kollegen die mittlere Führungsebene.**



**Landesrätin Bogner-Strauß und Landespolizeidirektor Ortner übergaben die Dekrete.**



**Der Abschluss wurde in kleinem Rahmen gefeiert.**

Führungsebene vorbereiten. Dabei liegen insbesondere Schwerpunkte in den Bereichen Recht, Einsatz und Führungsausbildung im Fokus der modularen Laufbahnausbildung.

Der Ehrenhof der LPD Steiermark wurde zum Veranstaltungsort des feierlichen Abschlusses der beiden E2a-Kurse des BZS Graz. Neben Landespolizeidirektor Gerald Ortner gratulierten Landesrätin Juliane Bogner-Strauß und Oberst Rupert Gruber, Leiter des BZS Graz, den Absolventinnen und Absolventen herzlich. Ein Quintett der Polizeimusik Steiermark sorgte für die musikalische Umrahmung des Festaktes.

**Landesrätin Juliane Bogner-Strauß** betonte in ihrer Festrede generell die Bedeutung von Menschen, die sich bis zur Selbstaufgabe für die

Gesellschaft einsetzen. „Ich möchte diese Gelegenheit daher auch zum Anlass nehmen, um mich bei allen Polizistinnen und Polizisten herzlich zu bedanken. Sie haben einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung der Corona-Pandemie geleistet und haben Wertschätzung und Anerkennung verdient“, so die Gesundheitslandesrätin.

**Auch Landespolizeidirektor Gerald Ortner** betonte die Bedeutung der angehenden Dienstführenden: „Sie haben nun eine hochwertige und sehr umfassende Ausbildung im Bildungszentrum Graz absolviert. Jetzt geht es darum, das Erlernete in der Praxis umzusetzen“, so Ortner. Dabei sei es vor allem wichtig, Verantwortung in den Schlüsselfunktionen der Polizei vorzuleben und kritikfähig zu bleiben, so der steirische Polizeichef.

# Frauenpower unter den Bergführern

Nach zwei Jahren intensiver Vorbereitung wurde RevInsp Tanja Pachner die Qualifikation als Polizeibergführerin verliehen. Sie ist die erste Kollegin steiermarkweit und eine von fünf Kollegen österreichweit, die diese Qualifikation besitzt.

Zwei Jahre Vorbereitung in Theorie und Praxis haben sich für RevInsp Tanja Pachner der Polizeiinspektion Niklasdorf sichtlich gelohnt. Nach insgesamt sechs Ausbildungskursen absolvierte sie die staatliche Polizei-Bergführerausbildung und ihr wurde die kommissionell zuerkannte Eignung für die Qualifikation als Polizeibergführerin verliehen.

Übersicht, alpinistisches Können und Verantwortungsbewusstsein werden nun von Kollegin Pachner bei den Einsätzen in der Alpinen Einsatzgruppe Hochsteiermark gefordert. Obst Karl Holzer, Stadt- und



Bezirkspolizeikommandant von Leoben, und KontrInsp Claudia Neißl, Einsatzreferentin beim SPK/BPK Leoben, gratulierten

der Polizeibergführerin herzlich und wünschten ihr für ihre neuen Aufgaben viel Erfolg und Glück.

# „Polizei-Einsatzsanitäter“ im Vormarsch

Ob als schneller Ersthelfer auf Streife oder bei lebensbedrohlichen Einsatzlagen und Schusswaffengebräuchen – Einsatzsanitäter der Polizei nehmen eine immer wichtigere Rolle bei der Exekutive ein. Nun konnten 20 weitere steirische Polizistinnen und Polizisten ihre Ausbildung zum zur Rettungssanitäterin bzw. zum Rettungssanitäter beim Roten Kreuz Steiermark abschließen.



**Im September schlossen mehrere Beamtinnen und Beamte ihre Ausbildung in Laubegg ab.**

Sie zählen mittlerweile zum fixen Bestandteil innerhalb der Exekutive – die Einsatzsanitäter- und sanitäterinnen der steirischen Polizei. Dabei handelt es sich um Polizeibeamtinnen und -beamte aus unterschiedlichsten Dienststellen, welche – neben ihrer polizeilichen Verwendung – auch die Ausbildung zum/zur Rettungsbzw. Nofallsanitäter/in vorweisen. Nach einer umfassenden Aufnahmeprüfung, 100 Stunden Theorie, 160 Praxisstunden in diversen Rettungswagen in der Steiermark und einem praktischen Übungstag, absolvierten nun 20 weitere steirische Polizistinnen und Polizisten erfolgreich die kommissionelle

Abschlussprüfung im Bildungs- und Einsatzzentrum Laubegg.

## **KOOPERATION DER EINSATZKRÄFTE – AUS LIEBE ZUM MENSCHEN**

„Durch die erfolgreiche Kooperation mit dem Roten Kreuz Steiermark konnten wir in der Steiermark nun auf insgesamt 50 Einsatzsanitäter aufstocken. Sie werden in den unterschiedlichsten Bereichen eingesetzt. Das Aufgabengebiet ist sehr vielseitig“, weiß der Landessanitätskoordinator der Landespolizeidirektion (LPD) Steiermark, Bezirksinspektor Thomas Grössinger. Als Notfallsanitäter

(NKV) und Lehrbefugter für Erste Hilfe koordiniert der 35-jährige Polizist die Agenden der Einsatzsanitäter im Polizeiärztlichen Dienst (Referat A 1.3) der LPD Steiermark.

Landesrettungskommandant Dr. Peter Hansak (Leiter Einsatz, Bildung und Entwicklungszusammenarbeit) gratulierte den Absolventinnen und Absolventen am gestrigen Freitag, 17. September 2021, persönlich bei der Überreichung der Urkunden in Laubegg: „Die Stärke der steirischen Einsatzorganisationen liegt in ihrer Vernetzung und der hervorragenden Zusammenarbeit. Der aktuelle Rettungssanitäterlehrgang des Roten Kreuzes

für die Landespolizeidirektion ist ein gutes Beispiel für diese enge Kooperation.“

### VOM CORONA-TEST BIS ZUM SCHUSSWAFFENGE- BRAUCH

Der Aufgabenbereich von Polizei-Einsatzsanitätern ist umfassend. Sie kommen beispielsweise bei Großeinsätzen im Großen Sicherheits- und Ordnungsdienst (GSOD) oder besonderen Einsatzlagen (z.B. größere Polizei-Operationen) zum Einsatz. In der Steiermark steht dafür sogar ein eigener Polizei-Rettungswagen mit modernster Ausstattung zur Verfügung. Zuletzt waren es vor allem die Sanitäter als Teil des sogenannten „Kompetenzteams“, welche im Rahmen der COVID-Pandemie die Testungen der steirischen Beamtinnen und Beamten durchführten und Ärztinnen und Ärzte in den internen Impfstreifen unterstützten.

Im regulären Streifendienst sind vor allem Polizei-Einsatzsanitäterinnen und -sanitäter rasch in der Lage, mit ihrem stets am Körper getragenen „individual first aid kit“ (IFAK) qualifiziert Erstmaßnahmen zu setzen. So standen beispielsweise unmittelbar nach der notwendigen Schussabgabe auf einen Messer-Angreifer in Graz Ende Juli 2021 zwei Einsatzsanitäter als lebensrettende Ersthelfer im Einsatz. Doch auch für die Rettung etwaiger Opfer aus einem Gefahrenbereich, beispielsweise bei Amoklagen, sind „taktische Einsatzsanitäter“ bestens ausgebildet und ausgerüstet. Im Polizeianhaltezentrum (PAZ), dem Anhaltezentrum (AHZ) sowie im Polizeiärztlichen Dienst leisten die Sanitäter vor allem ihren Beitrag bei



Quelle: BMI/Pachauer

medizinischen Untersuchungen von Festgenommenen oder aber auch bei der sportlichen bzw. medizinischen Überprüfung von Anwärterinnen und Anwärtern polizeilicher Auswahl- und Eignungsprüfungen. Darüber hinaus geben sie ihr Wissen im Rahmen der Berufsbegleitenden Fortbildung (BBF) an sämtliche Polizistinnen und Polizisten weiter.

Und dass unser Kompetenzteam gute Arbeit leistet, zeigt auch die Praxis. Bereits im Juli 2021 kam es zu einem Einsatz mit Schusswaffengebrauch. Der Tatverdächtige wurde bei der Amtshandlung verletzt. Reviereinspektor Harald Schobermaier behandelte damals die als lebensbedrohlich eingestufteten Verletzungen und dürfte damit Schlimmeres verhindert haben.

Auch im August waren Beamtinnen und Beamten des Kompetenzteams bei einem Verkehrsunfall in Söding im Einsatz und halfen den Sanitäterinnen und Sanitätern des Roten Kreuzes bei der Erstversorgung vor Ort.

Landespolizeidirektor Gerald Ortner: „So wie die Sicherheit, ist auch die Gesundheit eines unserer menschlichen Grundbedürfnisse. Das hat uns das vergangene Jahr klar vor Augen geführt. Einen wesentlichen Beitrag zur Bekämpfung der Corona-Pandemie haben vor allem unser medizinisches Personal sowie die Einsatzsanitäterinnen und -sanitäter geleistet. Dafür, und für ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohle unserer Gesundheit, möchte ich mich recht herzlich bedanken“, so der steirische Polizeichef.

**Durch ihren Einsatz können die Polizeisanitäterinnen und -sanitäter unter Umständen Leben retten.**

# DIE LANDESPOLIZEIDIREKTION GRATULIERT

## ZUM 98STEN

**BezInsp** i.R. PIRKHEIM Erhard, Graz

## ZUM 96STEN

**GrInsp** i.R. MOSBACHER Alfred, Graz

**GrInsp** i.R. TRIEBL Franz, Puch bei Weiz

**GrInsp** i.R. WANGO Erwin, Bad Radkersburg

## ZUM 95STEN

**AbtInsp** i.R. SEEREITER Helmut, Graz

## ZUM 93STEN

**Obstlt** i.R. SAGMEISTER Konrad, Trieben

**AbtInsp** i.R. KÖPPING Johann, Gratwein

**AbtInsp** i.R. WETZELHÜTTER Herbert,  
St. Peter-Freienstein

**BezInsp** i.R. LECHNER Hermann, Grundlsee

**RayInsp** i.R. STOHÄUSL Kajetan,  
St. Marein bei Knittelfeld

## ZUM 91STEN

**Oberst** i.R. SCHREIBER Josef, Graz

## ZUM 90STEN

**AbtInsp** i.R. HÜTTER Johann, Graz

**BezInsp** i.R. SPATH Johann, Knittelfeld

**BezInsp** i.R. WEGHOFER Wilfried, Langenwang

## ZUM 89STEN

**Brigadier** i.R. STOCKREITER Josef, Judenburg

**AbtInsp** i.R. HAUSEGGER Heribert, Eisenerz

**AbtInsp** i.R. LIEBMANN Josef, Bruck an der Mur

**BezInsp** i.R. ALLMER Franz, Floing

**BezInsp** i.R. WURZINGER Kurt, Bad Radkersburg

## ZUM 88STEN

**BezInsp** i.R. HOLZER Friedrich, Graz

**BezInsp** i.R. MORITZ Michael, Voitsberg

**BezInsp** i.R. RESSI Johann, Knittelfeld

**BezInsp** i.R. SPIESMAYR Werner, Graz

**GrInsp** i.R. GERZABEK Eduard, Graz

## ZUM 87STEN

**Obstlt** i.R. GRASSER Bernhard, Pöllau

**ChefInsp** i.R. KARNITSCHNIG Johann, Straß in Stmk

**BezInsp** i.R. OBERMANN Herbert, Oberaich

## ZUM 86STEN

**AbtInsp** i.R. SCHÖNBACHER Josef, Übelbach

**BezInsp** i.R. WIESENHOFER Franz,  
St. Marein-Feistritz

**GrInsp** i.R. STOFF Andreas, Graz

## ZUM 85STEN

**ChefInsp** i.R. MICHELITSCH Herbert, Gröbming

**KontrInsp** i.R. PEßL Bruno, Schladming

**BezInsp** i.R. MILLEDER Franz, Gratwein

## ZUM 84STEN

**ChefInsp** i.R. DEUTSCH Hellmut,  
Pfarrkirchen bei Bad Hall

**ChefInsp** i.R. KAHAUN Franz, Feldbach

**ChefInsp** i.R. LENZ Josef, Bad Radkersburg

**ChefInsp** i.R. MARQUARDT Kurt, Bruck an der Mur

**ChefInsp** i.R. MOSER Karl, Weißkirchen

**AbtInsp** i.R. BENADA Karl, St. Lambrecht

**GrInsp** i.R. MATOUSCHOVSKY Erwin, Graz

## ZUM 83STEN

**Brigadier** i.R. MULZET Friedrich, Eibiswald

**ChefInsp** i.R. HIMMELBAUER Ernst, Graz

**ChefInsp** i.R. KLÖSCH Johann, Bruck an der Mur

**ChefInsp** i.R. STRIMITZER Willibald, Leoben

**OberInsp** i.R. MOSER Helmut, Graz

**OberInsp** i.R. PRETTENTHALER Adolf, Graz

**BezInsp** i.R. PRATTES Rudolf, Höf-Präbach

**GrInsp** i.R. BAUMANN Viktor, Graz

## ZUM 82STEN

**General** i.R. FALLMANN Walter, Graz

**KontrInsp** i.R. MÖRTH Karl, Lannach

**AbtInsp** i.R. ASSL Ernst, Fernitz

## Juli bis September 2021

**AbtInsp** i.R. KREUTZER Adolf, Bad Mitterndorf

**BezInsp** i.R. HARB Rudolf, Graz

**GrInsp** i.R. GOSCH Günther, Deutschlandsberg

**GrInsp** i.R. PÖRTL Franz, Neu-Windorf

**GrInsp** i.R. SCHWARZL Richard, Kalsdorf

### ZUM 81STEN

**ChefInsp** i.R. BURGER Friedrich, Graz

**ChefInsp** i.R. KLOIBHOFER Siegfried, Leoben

**OberInsp** i.R. GREUL Günther, Graz

**AbtInsp** i.R. BERGLER Franz, Weiz

**AbtInsp** i.R. RIEDLER Hermann, Trofaiach

**GrInsp** i.R. FELBER Hermann, Hieflau

**GrInsp** i.R. HARHAMMER Franz, Judendorf-Straßengel

### ZUM 80STEN

**ChefInsp** i.R. SCHINNER Günter, Bad Radkersburg

**ChefInsp** i.R. ZAPFL Walter, Köflach

**KontrInsp** i.R. PLASCH-LIES Franz, Gratkorn

**KontrInsp** i.R. POGORELZ Franz, Köflach

**AbtInsp** i.R. THEURETSBACHER Reinhold, Köflach

**GrInsp** i.R. KRAMMER Franz, Graz

**GrInsp** i.R. LEDERER Franz, Feldkirchen

### ZUM 75STEN

**ChefInsp** i.R. FORTMÜLLER Heinrich, Mureck

**ChefInsp** i.R. HAAS Rudolf,  
St. Michael in Obersteiermark

**OberInsp** i.R. HALSEGGER Ernst, Leoben

**OberInsp** i.R. HERMANN Erwin, Graz

**OberInsp** i.R. PICHLER Friedrich, Graz

**KontrInsp** i.R. HERMENTIN Josef, Arnfels

**AbtInsp** i.R. BAUMGARTNER Wolfgang, Seiersberg

**AbtInsp** i.R. HAFNER Hanspeter, Graz

**AbtInsp** i.R. POGLONIK Friedrich, Wies

**GrInsp** i.R. FUCHS Gerhard, Kraubath an der Mur

**GrInsp** i.R. FÜRNSCHUSZ Karl,  
St. Johann ob Hohenburg

**GrInsp** i.R. GLAUNINGER Gerhard, Mureck

**GrInsp** i.R. HÖFLER Konrad, Pinggau

**GrInsp** i.R. HUBMANN Franz, St. Ulrich am Waasen

**GrInsp** i.R. KATZBAUER Erwin, Veitsch

**GrInsp** i.R. LEITNER Michael, Krottendorf

**GrInsp** i.R. PÖSCHL Ferdinand, Köflach

**GrInsp** i.R. STESSL Erwin, Fürstenfeld

**GrInsp** i.R. SUPP Georg, Windorf

**GrInsp** i.R. WEINACHT Roman, Gröbming

### ZUM 70STEN

**ChefInsp** i.R. BOTZ Martin, Raaba

**ChefInsp** i.R. ROTHSCHEDL Ernst, Graz

**ChefInsp** i.R. SCHWARZ Heinrich, Graz

**ChefInsp** i.R. WIESER Manfred, Leoben-Göß

**KontrInsp** i.R. KRAMMER Oswald, Rottenmann

**AbtInsp** i.R. PESCHEL Martin, St. Marein im Mürztal

**AbtInsp** i.R. PLAMMER Gerhard, Rottenmann

**AbtInsp** i.R. STAMPFL Johann, Frohnleiten

**BezInsp** i.R. KLEINHAPPL Franz, Frauental

**GrInsp** i.R. DOPPELHOFER Peter-Josef, Proleb

**GrInsp** i.R. GOMBOTZ Josef, Deutsch-Goritz

**GrInsp** i.R. HARB Josef, Kumberg

**GrInsp** i.R. LAFER Karl, Tragöß

**GrInsp** i.R. PÖLZL Karin, Graz

**GrInsp** i.R. REMLER Johann, Graz

**GrInsp** i.R. RETTENSTEINER Helmut, Pichl-Preunegg

**GrInsp** i.R. SATTTLER Manfred, Leoben

**GrInsp** i.R. STARL Johann, Altaussee

**GrInsp** i.R. STERING Adolf, Söding

**GrInsp** i.R. WINDISCH Franz, Anger

## In ehrendem Gedenken

**ALMER** Erich, GrInsp i.R., zuletzt PI Graz-Jakomini, 68 Jahre, verstorben am 05.09.2021.

**GUGGEMOS** Anton, AbtInsp i.R., zuletzt BGK Knittelfeld, 93 Jahre, verstorben am 24.09.2021.

**KOLLMANN** Ernest, GrInsp, PI Haus, 55 Jahre, verstorben am 02.09.2021.

**KORNBERGER** Anton, GrInsp i.R., zuletzt Verkehrsinspektion 1, 79 Jahre, verstorben am 16.07.2021.

**MENSATOR** Josef, AbtInsp i.R., zuletzt PI Obdach, 78 Jahre, verstorben am 22.08.2021.

**MOGG** Anton, ChefInsp i.R., zuletzt BPD Graz – Kriminalpolizeiliche Abteilung – Referat 3/1 (Suchtmittel), 83 Jahre, verstorben am 08.08.2021.

**OLSCHNEGGER** Kurt, GrInsp, PAZ Graz, 57 Jahre, verstorben am 06.08.2021.

**OTTER** Adolf, GrInsp i.R., zuletzt GP Wildon, 71 Jahre, verstorben am 01.09.2021.

**PICHLER** Gottfried, GrInsp i.R., zuletzt PI Seckau, 69 Jahre, verstorben am 21.09.2021.

**PUCK** Gerald, GrInsp, PI Judenburg, 52 Jahre, verstorben am 29.06.2021.

**SCHANNER** Otto, BezInsp i.R., zuletzt PI Feldbach, 83 Jahre, verstorben am 25.07.2021.

**SCHMELZER** Franz, OberInsp i.R., zuletzt BPD Graz – Abteilung II/Ref. 3 (Kriminalpolizei Graz), 83 Jahre, verstorben am 23.07.2021.

**SCHWAB** Günther, GrInsp, PI Voitsberg, 50 Jahre, verstorben am 10.08.2021.

**STEYRER** Johann, BezInsp i.R., zuletzt GP Gleisdorf, 100 Jahre, verstorben am 02.09.2021.

**STÖCKL** Manfred Otto, GrInsp i.R., zuletzt PI Bad Aussee, 69 Jahre, verstorben am 07.09.2021.

# Nachrufe

## *GrInsp Günther Schwab – ein guter Kamerad und lieber Freund*

*Geboren am 08.03.1971 – verstorben am 10.08.2021*

Ein guter Kamerad und lieber Freund ist nach langer und schwerer Krankheit, mit nur 50 Jahren, viel zu früh von uns gegangen.

GrInsp Günther Schwab trat am 06. November 1995 in die Bundesgendarmerie ein. Nach Absolvierung der Grundausbildung wurde er zur GREKO Flughafen Graz und in der Folge zum Gendarmerieposten Kalsdorf versetzt. Seit 01. Juni 2010 verrichtete er seinen Dienst im Bezirk Voitsberg, wo er sich mit seiner Familie sesshaft gemacht hatte. Nach einer kurzen Zwischenstation auf der Polizeiinspektion Stallhofen wurde er mit 01. Jänner 2011 über seine Bitte zur PI Voitsberg versetzt.

Dem gebürtigen Schladminger gelang es, durch seine offene, gesellige und freundliche Art sofort die Sympathien der Kollegenschaft zu gewinnen. Über die Jahre konnte er im Bezirk Voitsberg zahlreiche Freundschaften innerhalb aber auch außerhalb des Kollegenkreises schließen.

In seinem polizeilichen Wirken war er immer außergewöhnlich hilfsbereit, wodurch es ihm gelang der Bevölkerung ein sehr positives Bild von der Polizei zu vermitteln. Er konnte aber ebenso ein sehr konsequentes Verhalten an den Tag legen, weshalb er zahlreiche knifflige Situationen in gutem Sinne löste, darunter auch eine Lebensrettung, für die er von höchster Stelle ausgezeichnet wurde. Schließlich spezialisierte er sich auf den Kriminaldienst und da auf den Bereich der Betrugsermittlungen. Seine

beharrliche und akribische Arbeitsweise machte es ihm möglich zahlreiche Delikte auf lokaler aber auch nationaler Ebene aufzuklären bzw. Täter auszuforschen. Aus diesem Grund war er auch für viele jüngere Kollegen Vorbild, Ansprechpartner und helfende Hand.

Im privaten Bereich war er als Tausendsassa bekannt. Er war handwerklich äußerst begabt und machte sich dies für den Ausbau und die Instandhaltung eines gepachteten Pferdestalls mit zugehörigen Wiesenflächen zunutze. Dies war auch sein Hobby, in dem er voll und ganz aufging und in dem er seinen Ausgleich zum Polizeidienst fand.

Das Schicksal meinte es aber nicht gut mit ihm. Ein vor vielen Jahren vermeintlich ausgeheiltes Krebsleiden trat wieder auf. Er musste dadurch sehr viel Leid und Schmerz ertragen, nahm aber die Herausforderung des Schicksals an. Er blieb trotz allem stets gut gelaunt und lebensfroh und ließ sich nicht fallen. Er zeigte sich als Kämpfer und versuchte alles um seine schwere Krankheit zu besiegen.

Am 10. August 2021 verlor er schlussendlich diesen schweren Kampf.

Lieber Günther, die Verbundenheit, die du uns immer gezeigt und vorgelebt hast, wollen wir dir bewahren. Du wirst als guter Kamerad und lieber Freund für immer in unseren Herzen und unserer Erinnerung bleiben.





## *Nachruf GrInsp Ernest Kollmann*

Am Morgen des 2. September 2021 verstarb nach kurzer schwerer Krankheit viel zu früh im 56. Lebensjahr unser Freund und Kollege der PI Haus, Ernest Kollmann.

Ernest Kollmann Junior ist nach seiner Schulausbildung und seinem Präsenzdienst am 15. Mai 1986 in die Bundesgendarmerie eingetreten, nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges ist er am 23. Oktober 1987 zum Gendarmerieposten Gröbming versetzt worden, wo er seinen Dienst als eingeteilter Beamter verrichtete.

In der Folge begann er mit der Gendarmerie-Alpinausbildung und absolvierte von 1989 bis 1994 die Ausbildung bis zum Gendarmeriebergführer, Flugretter sowie zum Staatlichen Schilehrer- und Schiführer.

Im Jahre 1996 besuchte er weiters den Fachkurs für dienstführende Wachebeamte in der Gendarmeriezentralschule in Mödling und wurde am 01. Juli 1996 zum Gendarmerieposten Liezen versetzt, wo er als Leiter der Alpinen Einsatzgruppe Admont eingeteilt wurde. Am 01. März 2000 wurde er von Gendarmerieposten Liezen zum GP Stainach versetzt und dort als AEG Leiter der AEG Bad Aussee eingeteilt.

In dieser Zeit wurde Ernest Kollmann mehrfach belobigt für hervorragende Leistungen im Alpin- und Flugrettungsdienst, auch für die erbrachte hervorragende

Leistung bei einem Alpineinsatz in der Dachstein Südwand, bei dem vier Personen aus ihrer Bergnot gerettet wurden.

2005 schied Ernest aus eigenem Wunsch aus dem Alpindienst aus und wurde in Würdigung seiner langjährigen ausgezeichneten Leistungen im Alpindienst belobigt.

2006 wurde er auf die PI Gröbming und danach auf eigenen Wunsch auf seine Heimatdienststelle, die PI Haus versetzt.

Ernest war ein umsichtiger, verantwortungsvoller und gewissenhafter Beamter und hat seine Aufgaben immer präzise und genau erfüllt. Unser Freund war aufgrund seiner Tätigkeit als Bergführer, AEG-Leiter, Flugretter und Mitglied der Bergrettung Haus als hilfsbereiter und kompetenter Mensch bekannt und hat in unzähligen Einsätzen Menschen in Not geholfen. Er war ein hingebungsvoller Familienvater und hat seinen Kindern viel Zeit gewidmet. Sein Pflichtbewusstsein und auch seine Geselligkeit werden seinem gesamten Umfeld fehlen.

Unsere Anteilnahme gilt seiner Lebensgefährtin Margit sowie seinen Kindern und Hinterbliebenen.